



5	Bericht des Verwaltungsrats
6	Premieren Pfauen
24	Premieren Schiffbau
34	Wiederaufnahmen
42	Gastspiele
44	Extra
46	Junges Schauspielhaus Zürich
54	Einladungen und Preise
55	Bericht der Künstlerischen Betriebsdirektion
60	Bericht der Verwaltungsdirektion / Lagebericht
62	Zuschauerstatistik
64	Bilanz
66	Erfolgsrechnung
67	Geldflussrechnung
68	Anhang der Jahresrechnung
74	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns
75	Bericht der Revisionsstelle
76	Gesellschaftsorgane und Direktion
77	Danke!
78	Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)

Impressum

Herausgeber Schauspielhaus Zürich AG
Zeltweg 5, 8032 Zürich
www.schauspielhaus.ch

Intendanz Barbara Frey

Redaktion Sabine Träger, Manuela Meier
Gestaltung Schmauder Und, Zürich
Multicolor Print AG, Baar

Fotos

Anita Affentranger: Seite 5
Matthias Horn: Seite 11, 14/15, 30/31, 32 oben, 41
Toni Suter/T+T Fotografie: Seite 12/13, 20, 29, 33 unten, 36 oben, 37, 38, 48 oben, 51 oben, 58/59
Raphael Hadad: Seite 16, 21 unten, 22, 23, 39, 48 unten, 49, 50, 51 unten
Tanja Dorendorf/T+T Fotografie: Seite 17-19, 21 oben, 32 unten, 36 unten, 40 oben,
Lenore Blievernicht: Seite 33 oben
Ute Langkafel: Seite 43 oben
Georg Soulek: Seite 43 unten
Claudine Bosshard: Seite 78

Dankeschön!

Wir blicken auf eine Spielzeit zurück, die mit einem Mix aus Experimentierfreudigkeit und beständiger Bühnenarbeit überzeugt hat. Die Bilder zu den Inszenierungen werden Ihnen sicherlich denkwürdige Abende in unseren Spielstätten in Erinnerung rufen!

Unser Dank gilt Ihnen, unserem Publikum, das uns zum Teil schon über viele Jahre treu begleitet. Die Tatsache, dass auch ein nachweislich grosser junger Zuschauerkreis unser Theater belebt, erwähnen wir an dieser Stelle mit grosser Freude.

Wir danken auch allen Personen und Institutionen für ihr ideelles und finanzielles Engagement. Und besonders allen Künstlerinnen und Künstlern, die in unterschiedlichen Bereichen für das Schauspielhaus Zürich tätig waren, sowie allen Mitarbeitenden.



Barbara Frey
Intendantin

Markus Bachofen Rösner
Verwaltungsratspräsident

Für den Verwaltungsrat

Barbara Frey hat mit ihrer Geschäftsleitung ein anspruchsvolles Geschäftsjahr hervorragend abgeschlossen: Trotz verkürzter Spielzeit im Pfauen infolge grösserer technischer Umbauarbeiten ist es mit dem Einsatz aller Abteilungen gelungen, ein positives Jahresergebnis von rund 20 000 Franken auszuweisen sowie annähernd 148 000 Zuschauer zu begeistern. Auf die gesamte Spielzeit berechnet, ergab sich für den Pfauen mit 72% Auslastung ein Wert, der seit über 20 Jahren nicht mehr erreicht wurde. Der Verwaltungsrat anerkennt mit grossem Dank, dass Barbara Frey und ihre Geschäftsleitung nicht nur künstlerisch hervorragende Arbeit leisten, sondern auch betriebswirtschaftliche Herausforderungen erfolgreich und mit Bedacht meistern.

Zu unseren langjährigen Hauptsponsoren und Partnern Swiss Re und Migros Kulturprozent kam zu Beginn der Spielzeit 2017/18 mit der Zürcher Kantonalbank ein Unterstützer an das Schauspielhaus, dessen Kulturengagement in Stadt und Kanton seinesgleichen sucht. Wir freuen uns sehr, mit diesem Dreiergespann loyale und theaterbegeisterte Partner zu haben, um zusammen Pläne für die Zukunft schmieden zu können. Detaillierte Informationen zum künstlerischen Programm und der finanziellen Ausstattung finden Sie in den Berichten der künstlerischen Betriebsdirektion (Seite 55-57) und der Verwaltungsdirektion (Seite 60/61).

Die Mitglieder des Verwaltungsrats trafen sich im Berichtsjahr zu fünf ordentlichen Sitzungen, in denen neben dem künstlerischen Programm vor allem die laufenden Geschäfte und sämtliche finanzielle Belange diskutiert wurden. Der Verwaltungsrat verabschiedete zudem die Rechnung

der alten sowie das Budget der neuen Spielzeit. Der Finanz- und Auditausschuss unter der Leitung von Ruedi Noser traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen, in denen finanzielle Fragestellungen vertieft besprochen und für die Entscheidungsfindung im Verwaltungsrat vorbereitet wurden. Anlässlich der Generalversammlung vom 30. Januar 2018 wurden Dr. Brida von Castelberg und Ruedi Noser für zwei weitere Jahre in den Verwaltungsrat gewählt. Wir danken Ihnen, werte Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Das Geschäftsjahr wurde bereits beeinflusst durch die ersten Schritte in der Zusammenarbeit mit den beiden designierten Co-Intendanten Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg, die beginnend mit der Spielzeit 2019/20 das Schauspielhaus Zürich leiten werden. In zwei Workshops diskutierte der Verwaltungsrat im Hinblick auf den Intendantenwechsel Führungs- und Strukturfragen. Mitte Juni 2018 stellten Nicolas Stemann und Benjamin von Blomberg in einer ausserordentlichen Verwaltungsratssitzung das Konzept ihrer ersten Spielzeit vor. Der Verwaltungsrat freut sich auf die Zusammenarbeit und ist gut vorbereitet für die anstehenden Herausforderungen.

An dieser Stelle möchte ich mich in meiner Funktion als Verwaltungsratspräsident bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat für deren stetes Engagement zum Wohl des Schauspielhauses sehr herzlich bedanken.

Markus Bachofen Rösner

Premieren

Pfauen

Pfauen

Die Dreigroschenoper

von Bertolt Brecht
Musik von Kurt Weill
nach John Gays „The Beggar’s Opera“
Deutsch von Elisabeth Hauptmann
Premiere 14. September 2017, Pfauen
Foto Seite 11

Mit Miguel Abrantes Ostrowski, Christian Baumbach, Klaus Brömmelmeier, Fritz Fenne, Johannes Hegemann, Svenja Koch, Julia Kreuzsch, Katrija Lehmann, Julian Lehr, Miriam Maertens, Isabelle Menke, Elisa Plüss, Lucas Riedle, Jirka Zett

Orchester Zoro Babel/Tilman Bogler/Thomas Büchel, Florian Egli/Thierry Kuster, Fortunat Häfliger/Raphael Kalt, Sachiko Hara, Otto Hirte/Wanja Slavin/Oscar Velásquez, Polina Lapkovskaja, Matthias Lincke/Désirée Senn, Lukas Reinert/Marc Roos, Bernhard Schoch/Matthias Spillmann

Regie Tina Lanik, Bühne Bettina Meyer, Kostüme Heide Kastler, Musikalische Leitung Polina Lapkovskaja, Licht Frank Bittermann, Dramaturgie Gwendolyne Melchinger, Regieassistentz Clara Isabelle Dobbertin, Bühnenbildassistentz Simon Sramek, Kostümassistentz Selina Tholl, Regie-hospitantz Lucia Gugerli, Stimm- und Bild- und Niklaus Kost, Theaterpädagogik Anne Britting und Manuela Runge, Inspizienz Michael Durrer, Soufflage Rita von Horváth

Buddenbrooks

nach dem Roman von Thomas Mann
in einer Bühnenfassung von Bastian Kraft
Premiere 30. September 2017, Pfauen
Foto Seite 12/13

Mit Benito Bause, Jean-Pierre Cornu, Henrike Johanna Jörissen, Claudius Körber, Matthias Neukirch, Lena Schwarz, Daniel Sträßer, Edmund Telgenkämper, Susanne-Marie Wrage, Milian Zerzawy

Kinder Simon Benedikt/Aurel Kuthy

Regie Bastian Kraft, Bühne Peter Baur, Kostüme Sabin Fleck, Musik Arthur Fussy, Video Jonas Link, Licht Gerhard Patzelt, Dramaturgie Karolin Trachte, Regieassistentz Maximilian Enderle, Bühnenbild-assistentz Selina Puorger, Kostümassistentz Tiziana Angela Ramsauer, Regie-hospitantz Baldouin Bee, Inspizienz Dagmar Renfer, Soufflage Katja Weppler

Der zerbrochne Krug

Ein Lustspiel von Heinrich von Kleist
Premiere 21. Oktober 2017, Pfauen
Foto Seite 14/15

Mit Inga Busch, Hans Kremer, Lisa-Katrina Mayer, Markus Scheumann, Michael Tregor, Graham F. Valentine, Friederike Wagner

Regie Barbara Frey, Bühne Muriel Gerstner, Kostüme Esther Geremus und Lejla Ganic, Licht Rainer Küng, Dramaturgie Andreas Karlaganis, Regieassistentz Marco Milling, Bühnenbildassistentz Marie Hartung, Kostümassistentz Liv Senn, Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski, Soufflage Geebi Seifert

Peter Pan

von J.M. Barrie
in einer Fassung von David Greig
Deutsch von Barbara Christ
Deutschsprachige Erstaufführung
Premiere 11. November 2017, Pfauen
Foto Seite 16

Mit Benito Bause, Anna Blomeier, Ludwig Boettger, Jasper Engelhardt, Sarah Gailer, Dominic Hartmann, Claudius Körber, Johanna Köster, Silvio Kretschmer, Kornelia Lüdorff, Matthias Neukirch, Julian-Nico Tzschentke

Regie Ingo Berk, Puppensdesign und -regie Mervyn Millar (Significant Objects), Bühne Damian Hitz, Kostüme Eva Krämer, Musik Patrik Zeller, Kampfchoreografie Salome Schneebeli, Licht Christoph Kunz, Dramaturgie Karolin Trachte, Herstellung Puppen Christine Rippmann, Regie-assistentz Manon Pfrunder, Bühnenbildassistentz Sandra Antille, Kostümassistentz Sabrina Bosshard, Regie-hospitantz Selina Rohr und Alexandra Wittmer, Ausstattungspraktikantin Camille Spiller, Kostümhospitantz Laura Hasenöhr, Theater-pädagogik Carola Berendts, Inspizienz Dagmar Renfer, Soufflage Rita von Horváth

Mir nämeds uf öis

von Christoph Marthaler und Ensemble
Uraufführung
Premiere 14. Dezember 2017, Pfauen
Foto Seite 17

Mit Tora Augestad, Gottfried Breiffuss, Raphael Clamer, Jean-Pierre Cornu, Bendix Dethleffsen, Ueli Jäggi, Stefan Kurt (unsichtbar), Bernhard Landau, Elisa Plüss, Nicolas Rosat, Siggie Schwientek, Nikola Weisse, Stefan Wirth, Susanne-Marie Wrage

Regie Christoph Marthaler, Bühne Duri Bischoff, Kostüme Sara Kittelmann, Musikalische Leitung/Einstudierung Bendix Dethleffsen, Tasteninstrumente/ Arrangements Bendix Dethleffsen und Stefan Wirth, Licht Rainer Küng, Ton Thomas Schneider, Video Andi A. Müller, Dramaturgie Malte Ubenauf, Regie-assistentz Clara Isabelle Dobbertin, Bühnenbild-assistentz Marie Hartung, Kostümassistentz Liv Senn, Regie-hospitantz Livia Class und Selina Girschweiler, Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski, Soufflage Geebi Seifert

Hundeherz

von Michail Bulgakow
in einer Bühnenfassung von Alvis Hermanis, nach der Übersetzung „Das hündische Herz“ von Alexander Nitzberg
Premiere 25. Januar 2018, Pfauen
Foto Seite 18

Mit Sophie Bock, Klaus Brömmelmeier, Chantal Dubs, Fritz Fenne, Vera Flück, Robert Hunger-Bühler, Claudius Körber, Ulrich Panning, Monika Rusconi

Regie und Bühne Alvis Hermanis, Kostüme Kristīne Jurjāne, Licht Gerhard Patzelt, Dramaturgie Gwendolyne Melchinger, Regieassistentz Maximilian Enderle, Bühnenbildassistentz Jean-Marc Desbonnets und Simon Sramek, Kostümassistentz Tiziana Angela Ramsauer, Regie-hospitantz Raquel Forster, Bühnen-bildpraktikantin Camille Spiller, Inspizienz Dagmar Renfer, Soufflage Katja Weppler

Am Königsweg

von Elfriede Jelinek
Schweizer Erstaufführung
Premiere 8. März 2018, Pfauen
Foto Seite 19

Mit Sandra Gerling, Henrike Johanna Jörissen, Julia Kreuzsch, Miriam Maertens, Isabelle Menke, Elisa Plüss

Live-Musik Réka Csiszér, Becky Lee Walters

Regie Stefan Pucher, Bühne Barbara Ehnes, Kostüme und Puppen Annabelle Witt, Musikalische Leitung Christopher Uhe, Video Chris Kondek, Licht Frank Bittermann, Chorleitung Christine Gross, Puppentraining Dorothee Metz, Dramaturgie Andreas Karlaganis, Regieassistentz Marco Milling, Bühnen-bildassistentz Sandra Antille, Kostümassistentz Selina Tholl, Mitarbeit Video Ruth Stofer, Dramaturgie-assistentz Benjamin Große, Regie-hospitantz Linda Etter und Mirjam Berger, Inspizienz Michael Durrer, Soufflage János Stefan Buchwardt

Mass für Mass

Komödie von William Shakespeare
in einer Fassung von Jan Bosse und Gabriella Bußacker mit dem Ensemble, nach der Übersetzung von Jens Roselt
Premiere 12. April 2018, Pfauen
Foto Seite 20

Mit Benito Bause, Klaus Brömmelmeier, Hans Kremer, Lisa-Katrina Mayer, Robert Rožić, Lena Schwarz, Daniel Sträßer, Milian Zerzawy

Regie Jan Bosse, Bühne Moritz Müller, Kostüme Kathrin Plath, Musik Arno Kraehahn, Licht Markus Keusch, Dramaturgie Gabriella Bußacker, Regie-assistentz Maximilian Enderle, Bühnenbildassistentz Marie Hartung, Kostümassistentz Liv Senn, Regie-hospitantz Felicia Fuchser, Bühnenbildhospitantz Anna Ramseier, Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski, Soufflage Katja Weppler

Sweatshop – Deadly Fashion

Ein Projekt mit Texten von Güzin Kar, Lucien Haug & Ensemble
Uraufführung
Premiere 5. Mai 2018, Pfauen
Foto Seite 21

Mit Lee-Ann Aerni, Morgane Brunet/Mia Brunet, Joshua Brunner, Vera Flück, Mio Itschner, Ann Mayer, Matthias Neukirch, Robin Nidecker, Markus Scheumann, Lukas Stäuble

Regie Sebastian Nübling, Bühne Dominic Huber, Kostüme Pascale Martin, Musik Lars Wittershagen, Licht Gerhard Patzelt, Dramaturgie Uwe Heinrich und Andreas Karlaganis, Regieassistentz Clara Isabelle Dobbertin, Bühnenbildassistentz Sandra Antille, Kostümassistentz Sabrina Bosshard, Regie- und Bühnenbildhospitantz Joshua Brunner, Theater-pädagogik Anne Britting und Manuela Runge, Inspizienz Ralf Fuhrmann, Soufflage Geebi Seifert

Koproduktion mit dem jungen theater basel und der Kaserne Basel

Andere Spielorte

ÄRGER IM PARADIES

Ein Max Frisch Trip durch Zürich, Zeit und Zorn
Premiere 6. April 2018
Stationen: ETH Zürich, Kasernenareal, Alter Botanischer Garten/SIA, Olgastollen, Pfauen
Foto Seite 21

Mit Christian Baumbach, Mike Müller (im Video), Michael Neuenschwander, Edmund Telgenkämper, Wanda Winzenried, Susanne-Marie Wrage

Regie Stephan Müller, Räume Michael Simon, Kostüme Carla Caminati, Musik Fabian Kalker, Filme Tom Gerber, Dramaturgie Gwendolyne Melchinger, Produktionsleitung Jörg Schwahlen, Mitarbeit Räume Lukas Stucki, Kameramann Hans Meier, Regie-assistentz Nikolai Prawdzcic, Ausstattungsassistentz Annina Gull, Regie- und Dramaturgiehospitantz Lucia Gränicher

Kammer

Welches Jahr haben wir gerade?

von Afsane Ehsandar

Uraufführung

Premiere 17. September 2017, Pfauen/Kammer

Foto Seite 22

Mit Sarah Gailer, Sarah Hostettler, Isabelle Menke (Stimme), Nicolas Rosat

Regie Mélanie Huber, Bühne und Kostüme Marie-Luce Theis, Komposition Martin von Allmen, Arrangement Liedtexte Stephan Teuwissen, Licht Daniel Leuenberger, Dramaturgie Karolin Trachte, Regie-assistenz Sonja Streifinger, Ausstattungsassistent Marcus Karkhof

DEN SCHLÄCHTERN IST KALT oder OHLALAHELVETIA

von Katja Brunner

Uraufführung

Premiere 10. Dezember 2017, Pfauen/Kammer

Foto Seite 23

Mit Julia Kreuzsch, Lisa-Katrina Mayer, Robert Rožić, Vreni Urech

Regie Barbara Falter, Bühne Dominik Freynschlag, Kostüme Noelle Brühwiler, Licht Thomas Adam und Gerhard Patzelt, Dramaturgie Gwendolyne Melchinger, Regieassistentin Valeria Popp, Regiehospitantin Milo Eckhart

Das grosse Herz des Wolodja Friedmann

von Gerhard Meister

nach Motiven des Romans „Die Brille des Nissim Nachtgeist“ von Lotte Schwarz

Uraufführung

Premiere 29. März 2018, Pfauen/Kammer

Foto Seite 23

Mit Ludwig Boettger, Gottfried Breitfuss, Fritz Fenne, Sarah Gailer, Claudius Körber, Friederike Wagner

Regie Sonja Streifinger, Bühne Selina Puorger, Kostüme Tiziana Angela Ramsauer, Licht Daniel Leuenberger, Dramaturgie Benjamin Große, Regie-assistenz Katharina Stark, Regiehospitantin Hanneke Alefsen, Video Marie Hartung, Selina Puorger und Katharina Stark, Sound Claudius Körber und Katharina Stark, Ton Holger Wendt, Musik Jojo Büld

Die Dreigroschenoper



Jirka Zett, Elisa Plüss







Matthias Neukirch, Ludwig Boettger; hinten: Silvio Kretschmer, Claudius Körber, Dominic Hartmann



Tora Augustad, Nikola Weisse, Bendix Dethleffsen, Elisa Plüss, Susanne-Marie Wrage, Raphael Clamer, Gottfried Breifuss, Jean-Pierre Cornu



Claudius Körber, Fritz Fenne, Vera Flück, Robert Hunger-Bühler



Isabelle Menke, Julia Kreusch; Projektion: Elisa Plüss



Robert Rožić, Klaus Brömmelmeier, Lena Schwarz, Hans Kremer



Robin Nidecker, Ann Mayer; hinten: Lee-Ann Aerni

ÄRGER IM PARADIES



Michael Neuenschwander, Edmund Telgenkämper, Christian Baumbach

Welches Jahr haben wir gerade?



Sarah Gailer

DEN SCHLÄCHTERN IST KALT oder OHLALALAHELVETIA



Julia Kreusch, Lisa-Katrina Mayer, Robert Rožić; unten: Vreni Urech

Das grosse Herz des Wolodja Friedmann



Fritz Fenne, Gottfried Breitfuss, Friederike Wagner, Sarah Gailer, Claudius Körber

**Premieren
Schiffbau**

Schiffbau/Halle

BEUTE FRAUEN KRIEG

Ein Zyklus im Schiffbau
Fassung unter Verwendung von „Die Troerinnen“
von John von Düffel nach Euripides
(Interlinearübersetzung Gregor Schreiner) und
„Iphigenie in Aulis“ von Soeren Voima nach
Euripides
Premiere 2. Dezember 2017, Schiffbau/Halle
Foto Seite 29

Mit Hilke Altefrohe, Christian Baumbach, Carolin
Conrad, Dagna Litzberger Vinet, Isabelle Menke,
Michael Neuenschwander, Lena Schwarz, Kate
Strong, Milian Zerzawy

Kinder Pauline Hunziker/Madita Keller

Regie Karin Henkel, Bühne Muriel Gerstner,
Kostüme Teresa Vergho, Musik Arvild J. Baud,
Licht Michel Güntert, Dramaturgie Anna Heesen,
Regieassistent Maximilian Enderle, Bühnenbild-
assistent Selina Puorger, Kostümassistent Tiziana
Angela Ramsauer, Dramaturgieassistent Yannik
Böhmer und Benjamin Große, Regiehospitantz
Nathalie Rausch und Flora Tischhauser, Praktikantin
Bühnenbild Ann-Kathrin Bernstetter, Dramaturgie-
hospitantz Gerit Höller, Inspizienz Michael Durrer,
Soufflage János Stefan Burchwardt

Zur schönen Aussicht

Eine Komödie von Ödön von Horváth
Premiere 17. Februar 2018, Schiffbau/Halle
Foto Seite 30/31

Mit Carolin Conrad, Hans Kremer, Michael
Maertens, Nicolas Rosat, Markus Scheumann,
Edmund Telgenkämper, Friederike Wagner

Regie Barbara Frey, Bühne Bettina Meyer, Kostüme
Bettina Walter, Licht Rainer Küng, Dramaturgie
Amely Joana Haag, Regieassistent Manon Pfrunder,
Bühnenbildassistent Marie Hartung, Kostüm-
assistent Liv Senn, Inspizienz Aleksandar Sascha
Dinevski, Soufflage Geebi Seifert

Schiffbau/Box

Die fremde Frau und der Mann unter dem Bett

nach der gleichnamigen Erzählung sowie der
Erzählung „Der Traum eines lächerlichen Menschen“
von Fjodor M. Dostojewski in der Übersetzung von
E. K. Rahsin
in einer Bühnenfassung von Frank Castorf
Premiere 28. September 2017, Schiffbau/Box
Foto Seite 32

Mit Kathrin Angerer, Gottfried Breitfuss, Robert
Hunger-Bühler, Johann Jürgens, Ilona Kannewurf,
Robert Rožić, Sigi Schwientek

Regie Frank Castorf, Bühne Aleksandar Denić,
Kostüme Adriana Braga Peretzki, Licht Lothar
Baumgarte, Videokonzept und Live-Kamera Andreas
Deinert, Live-Kamera Seraina Scherini, Live-Schnitt
Andi A. Müller und Vanessa Püntener, Tonangel
Mira Hirtler, Dramaturgie Amely Joana Haag,
Regieassistent Manon Pfrunder, Bühnenbild-
assistent Sandra Antille, Kostümassistent Sabrina
Bosshard, Regiehospitantz Nathalie Rausch, Selina
Rohr und Alexandra Wittmer, Inspizienz Ralf
Fuhrmann, Soufflage János Stefan Burchwardt

Weltzustand Davos (Staat 4)

von Rimini Protokoll (Haug/Kaegi)
Uraufführung
Premiere 12. Januar 2018, Schiffbau/Box
Foto Seite 32

Mit Ganga Jey Aratnam, Otto Brändli, Hans Peter
Michel, Cécile Molinier, Sofia Sharkova

Regie Helgard Haug und Stefan Kaegi, Bühne
Dominic Huber, Musik Tomek Kolczynski, Video
Mikko Gaestel, Licht Markus Keusch, Dramaturgie
Immanuel Schipper und Karolin Trachte, Regie-
assistent Marco Milling, Bühnenbildassistent
Sandra Antille, Kostümassistent Sabrina Bosshard,
Regiehospitantz Alexandra Wittmer und Lisa
Homburger, Dramaturgiehospitantz Vera Maria
Vanoni, Bühnenbildhospitantz Ayesha Schell,
Inspizienz Michael Durrer und Ralf Fuhrmann

Hello, Mister MacGuffin!

von René Pollesch
Uraufführung
Premiere 3. März 2018, Schiffbau/Box
Foto Seite 33

Mit Hilke Altefrohe, Inga Busch, Sophie Rois, Marie
Rosa Tietjen, Jirka Zett

Regie René Pollesch, Bühne und Kostüme Anna
Viebrock, Licht Christoph Kunz, Dramaturgie Karolin
Trachte, Regieassistent Clara Isabelle Dobbertin,
Bühnenbildassistent Anna Brotankova, Kostüm-
assistent Sabrina Bosshard, Regiehospitantz Fabiola
Kuonen, Dramaturgiehospitantz Andrea Frei, Inspi-
izienz Ralf Fuhrmann, Soufflage Rita von Horváth

Ausschliesslich Inländer

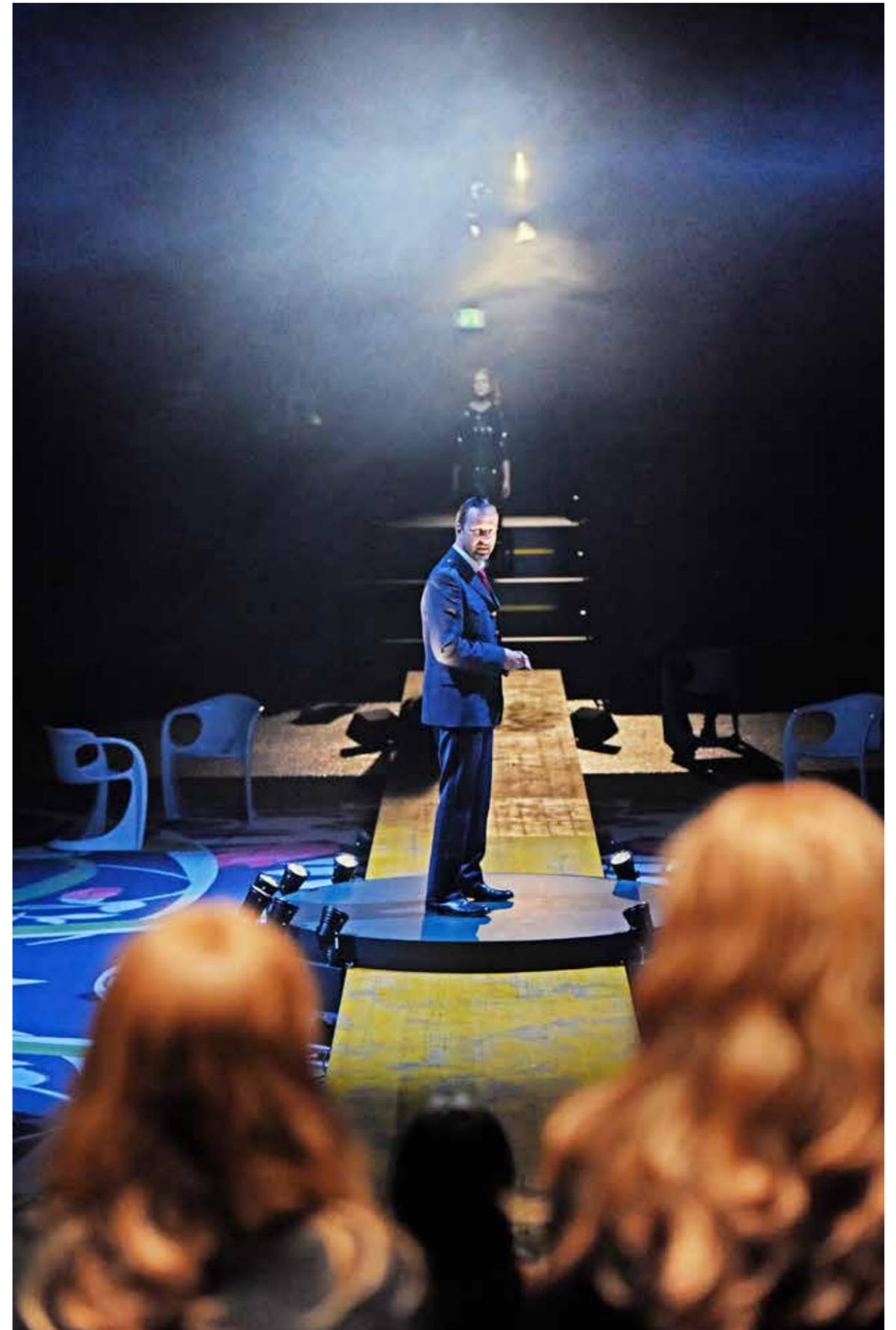
Ein Georg-Kreisler-Abend von Nikolaus Habjan und
Franui
Text und Musik von Georg Kreisler
Premiere 2. Juni 2018, Schiffbau/Box
Foto Seite 33

Mit Benito Bause, Nikolaus Habjan, Claudius Körber,
Miriam Maertens, Michael Neuenschwander,
Elisa Plüss

Musicbanda Franui: Romed Hopfgartner, Markus
Kraler, Angelika Rainer, Bettina Rainer, Andreas
Schett, Nikolai Tonkowitsch

Regie und Puppenbau Nikolaus Habjan, Bühne
Jakob Brossmann, Kostüme Denise Heschl,
Musikalische Bearbeitung/Komposition Markus
Kraler und Andreas Schett, Licht Frank Bittermann,
Korrepitition Robbert von Steijn und Claudio
Bergantini, Stimmbildung Rea Kost und Niklaus Kost,
Puppenspiel Nikolaus Habjan, Puppencoaching
Manuela Linshalm, Dramaturgie Gwendolyne
Melchinger und Amely Joana Haag (Mitarbeit),
Regieassistent Manon Pfrunder, Bühnenbild-
assistent Selina Puorger, Kostümassistent Tiziana
Angela Ramsauer, Bühnenbildhospitantz Claudia
Bolte, Inspizienz Dagmar Renfer, Soufflage János
Stefan Burchwardt

In Zusammenarbeit mit den Festspielen Zürich



Michael Neuenschwander, Lena Schwarz



Die fremde Frau und der Mann unter dem Bett



Kathrin Angerer, Siggie Schwientek

Weltzustand Davos (Staat 4)



Sofia Sharkova, Otto Brändli, Cécile Molinier, Ganga Jey Aratnam

Hello, Mister MacGuffin!



Hilke Altfrohne, Marie Rosa Tietjen, Inga Busch, Jirka Zett, Sophie Rois

Ausschliesslich Inländer



Miriam Maertens, Benito Bause

Wiederaufnahmen

Rechnitz (Der Würgeengel)

von Elfriede Jelinek
Premiere 19. Dezember 2009
Foto Seite 36

Mit Isabelle Menke

Regie Leonhard Koppelmann, Raum/Licht Nadia Schrader, Kostüme Agnes Raganowicz, Dramaturgie Roland Koberg, Regieassistenz David Koch, Mitarbeit Dramaturgie Andrea Salzmann, Produktionsleitung Johanna Grilj, Technische Leitung Paul Lehner

Die Physiker

von Friedrich Dürrenmatt
Premiere 19. Oktober 2013, Pfauen
Foto Seite 36

Mit Jan Bluthardt, Gottfried Breitfuss, Jean-Pierre Cornu, Joel Eggimann, Benedict Fellmer, Corinna Harfouch, Wolfram Koch, Julia Kreuzsch, Miriam Maertens, Lisa-Katrina Mayer, Michel Stuber, Friederike Wagner, Milian Zerkawy

Kinder: Simon Benedikt, Aurel Kuthy, Colin Rusterholz

Regie und Bühne Herbert Fritsch, Kostüme Victoria Behr, Licht Ginster Eheberg, Dramaturgie Sabrina Zwach, Parkour-Training Roger Widmer, Regieassistenz Barbara Falter, Bühnenbildassistenz Prisca Baumann und Dominik Freynschlag, Kostümassistenz Andrea Simeon, Theaterpädagogik Manuela Runge, Praktikum Regie Clara Isabelle Dobbertin, Praktikum Bühnenbild Michelle Schuhmacher, Inspizienz Michael Durrer, Soufflage Katja Wepler

Andorra

von Max Frisch
Premiere 4. Mai 2016, Schiffbau/Box
Foto Seite 37

Mit Henrike Johanna Jörissen, Claudius Körber, Susanne-Marie Wrage

Regie Bastian Kraft, Bühne Peter Baur, Kostüme Inga Timm, Musik Lars Wittershagen, Video Jonas Link, Licht Markus Keusch, Dramaturgie Gwendolyne Melchinger, Regieassistenz Clara Isabelle Dobbertin, Bühnenbildassistenz Selina Puorger, Kostümassistenz Tiziana Angela Ramsauer, Theaterpädagogik Maja Bagat und Daniela Hallauer, Inspizienz Dagmar Renfer, Soufflage János Stefan Buchwardt

Homo faber

nach dem gleichnamigen Roman von Max Frisch
in einer Bearbeitung von Bastian Kraft
Premiere 30. September 2016, Pfauen
Foto Seite 37

Mit Claudius Körber, Dagna Litzenberger Vinet, Miriam Maertens, Andreas Matti, Matthias Neukirch, Lena Schwarz

Regie Bastian Kraft, Bühne Peter Baur, Kostüme Sabin Fleck, Musik Arthur Fussy, Video Jonas Link, Licht Michel Güntert, Dramaturgie Karolin Trachte, Regieassistenz Marco Milling, Bühnenbildassistenz Marie-Luce Theis, Kostümassistenz Marcus Karkhof, Regiehospitantz Camille Hafner, Theaterpädagogik Manuela Runge und Katrin Sauter, Inspizienz Dagmar Renfer, Soufflage Katja Wepler

Die Verwandlung

nach der Erzählung von Franz Kafka
in einer Fassung von David Farr und Gísli Örn Garðasson
in einer Übersetzung von John Birke
Zürich-Premiere 2. Dezember 2016, Pfauen
Foto Seite 38

Mit Fritz Fenne, Claudius Körber, Dagna Litzenberger Vinet, Isabelle Menke, Matthias Neukirch

Regie Gísli Örn Garðasson, Bühne Börkur Jónsson, Kostüme Lili Wanner, Musik Nick Cave und Warren Ellis, Licht Björn Helgason und Michel Güntert, Dramaturgische Mitarbeit Andreas Karlaganis und Irina Müller, Regieassistenz Marco Milling und Selma Björnsdóttir, Kostümassistenz Marcus Karkhof und Liv Senn, Regiehospitantz Marja Morozova, Theaterpädagogik Anne Britting und Corina Liechti, Inspizienz Dagmar Renfer, Soufflage Gerlinde Uhlig-Vanet

Die 120 Tage von Sodom

von Milo Rau
nach Motiven von Pier Paolo Pasolini
und Donatien Alphonse François de Sade
Premiere 10. Februar 2017, Schiffbau/Box
Foto Seite 38

Mit Noha Badir, Remo Beuggert, Gianni Blumer, Matthias Brücker, Nikolai Gralak, Matthias Grandjean, Julia Häusermann, Sara Hess, Robert Hunger-Bühler, Dagna Litzenberger Vinet, Michael Neuenschwander, Matthias Neukirch, Tiziana Pagliaro, Nora Tosconi, Fabienne Villiger

Text und Regie Milo Rau, Bühne und Kostüme Anton Lukas, Video Kevin Graber, Licht Christoph Kunz, Dramaturgie Stefan Bläske und Gwendolyne Melchinger, Recherche und dramaturgische Mitarbeit Rolf Bossart und Mirjam Knapp, Regieassistenz Manon Pfrunder, Bühnenbildassistenz Simon Sramek, Kostümassistenz Tiziana Angela Ramsauer, Videoassistenz Joerg Hurschler, Regiehospitantz Nicolas Jannis Becker, Kostümhospitantz Milo Eckhart, Künstlerische Leitung Theater HORA Michael Elber und Nele Jahnke (Stv.), Theaterpädagogik Anne Britting, Inspizienz Michael Durrer, Soufflage Katja Wepler

Kooperation mit dem Theater HORA

Zündels Abgang

nach dem Roman von Markus Werner
in einer Bühnenbearbeitung von Zino Wey und Gwendolyne Melchinger
Premiere 25. Februar 2017, Pfauen/Kammer
Foto Seite 39

Mit Fritz Fenne, Julia Kreuzsch, Julian Lehr, Edmund Telgenkämper

Regie Zino Wey, Bühne und Kostüme Davy van Gerven, Musik Benjamin Brodbeck, Licht Thomas Adam, Dramaturgie Gwendolyne Melchinger, Regieassistenz Camille Hafner, Ausstattungspraktikant Alex Nagel

Grimmige Märchen

von Herbert Fritsch
Premiere 7. April 2017, Pfauen
Foto Seite 40

Mit Florian Anderer, Henrike Johanna Jörissen, Claudius Körber, Elisa Plüss, Anne Ratte-Polle, Nicolas Rosat, Markus Scheumann, Friederike Wagner

Regie und Bühne Herbert Fritsch, Kostüme Victoria Behr, Licht Gerhard Patzelt, Dramaturgie Evy Schubert, Regieassistenz Sonja Streifinger, Bühnenbildassistenz Simon Sramek, Kostümassistenz Marcus Karkhof, Dramaturgieassistenz Benjamin Große, Regiehospitantz Carla Marfurt, Petra Ratiu und Judith Skupjen, Kostümhospitantz Leda Fluri, Dramaturgiehospitantz Michelle Hänni, Inspizienz Michael Durrer, Soufflage Katja Wepler

Jakob von Gunten

nach dem Roman von Robert Walser
in einer Bühnenfassung von Barbara Frey und Amely Joana Haag
Premiere 20. Mai 2017, Schiffbau/Box
Foto Seite 41

Mit Iñigo Giner Miranda, Hans Kremer, Stefan Kurt, Michael Maertens

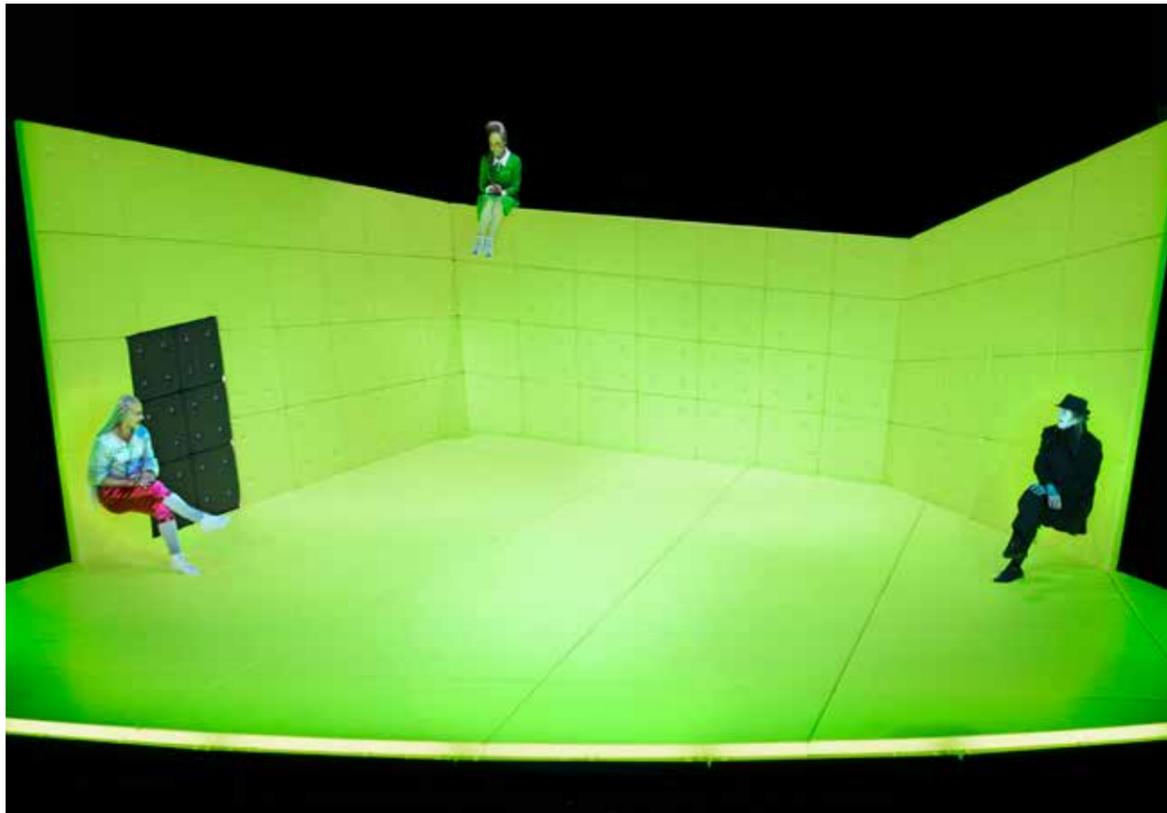
Regie Barbara Frey, Bühne und Kostüme Bettina Meyer, Musik Iñigo Giner Miranda, Licht Rainer Küng, Dramaturgie Amely Joana Haag, Regieassistenz Marco Milling, Bühnenbildassistenz Selina Puorger, Kostümassistenz Selina Tholl, Inspizienz Aleksandar Sascha Dinevski, Soufflage Geebi Seifert

Rechnitz (Der Würgeengel)



Isabelle Menke

Die Physiker



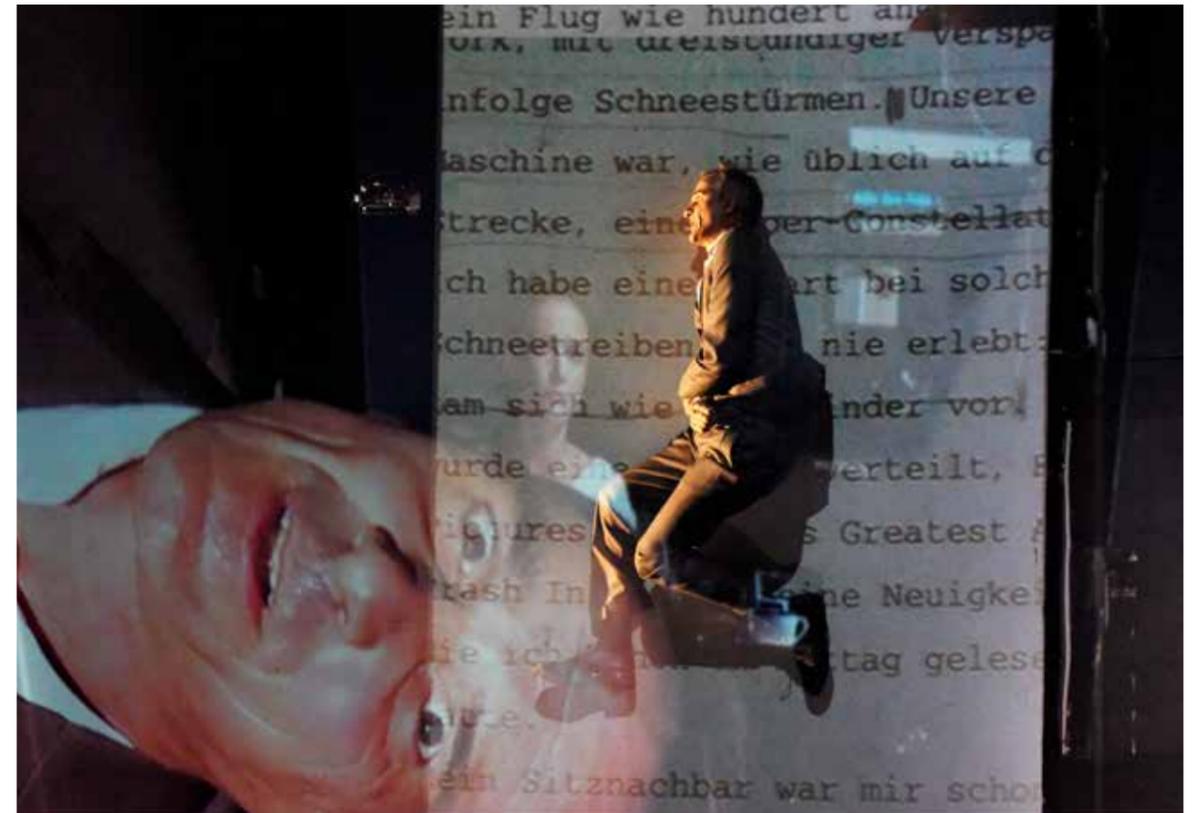
Wolfram Koch, Corinna Harfouch, Jean-Pierre Cornu

Andorra



Claudius Körber, Henrike Johanna Jörissen

Homo faber



Matthias Neukirch

Die Verwandlung

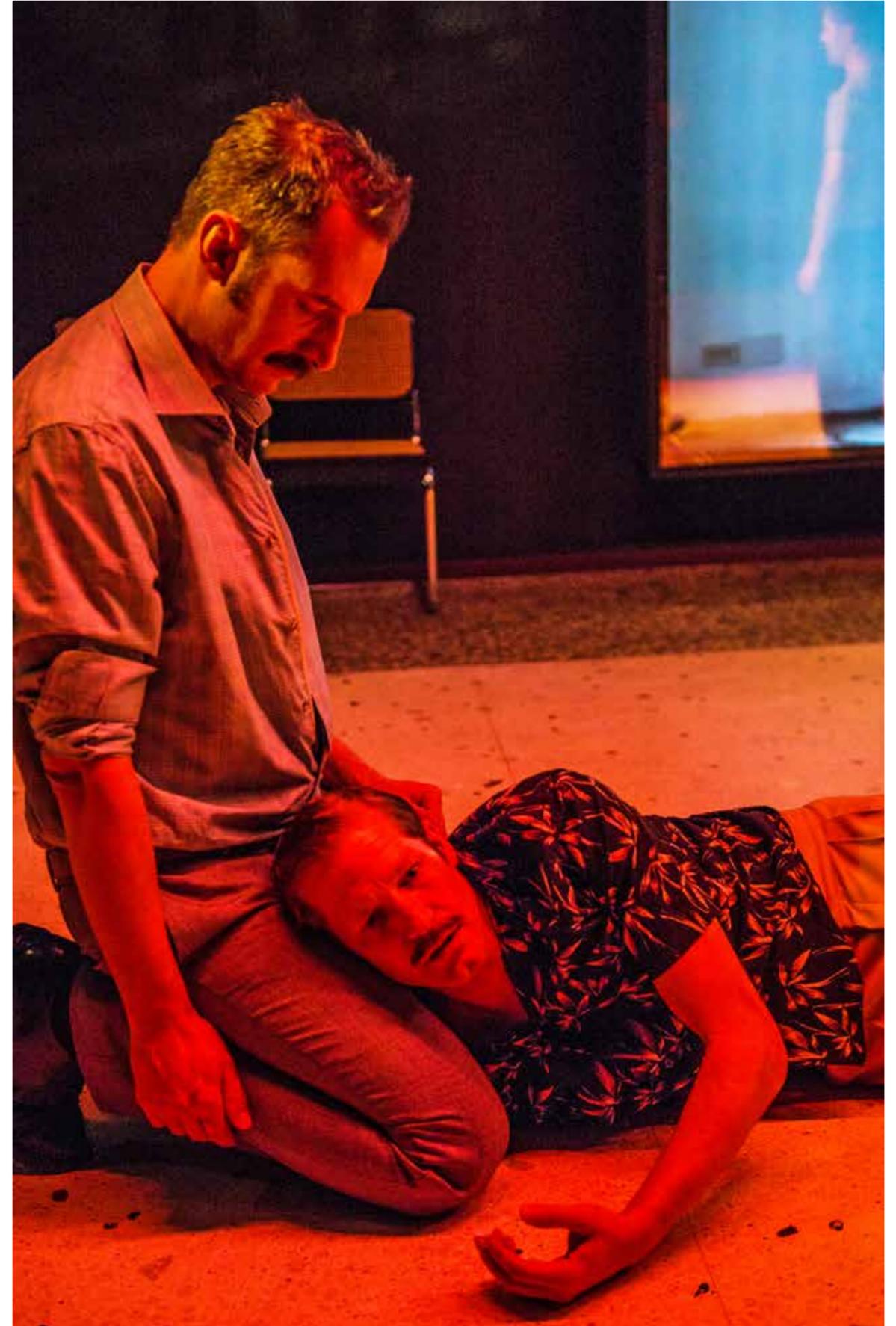


Claudius Körber, Dagna Litzenberger Vinet

Die 120 Tage von Sodom

Gianni Blumer, Nora Tosconi, Tiziana Pagliaro, Julia Häusermann, Fabienne Villiger, Matthias Brücker, Matthias Grandjean
hinten: Matthias Neukirch

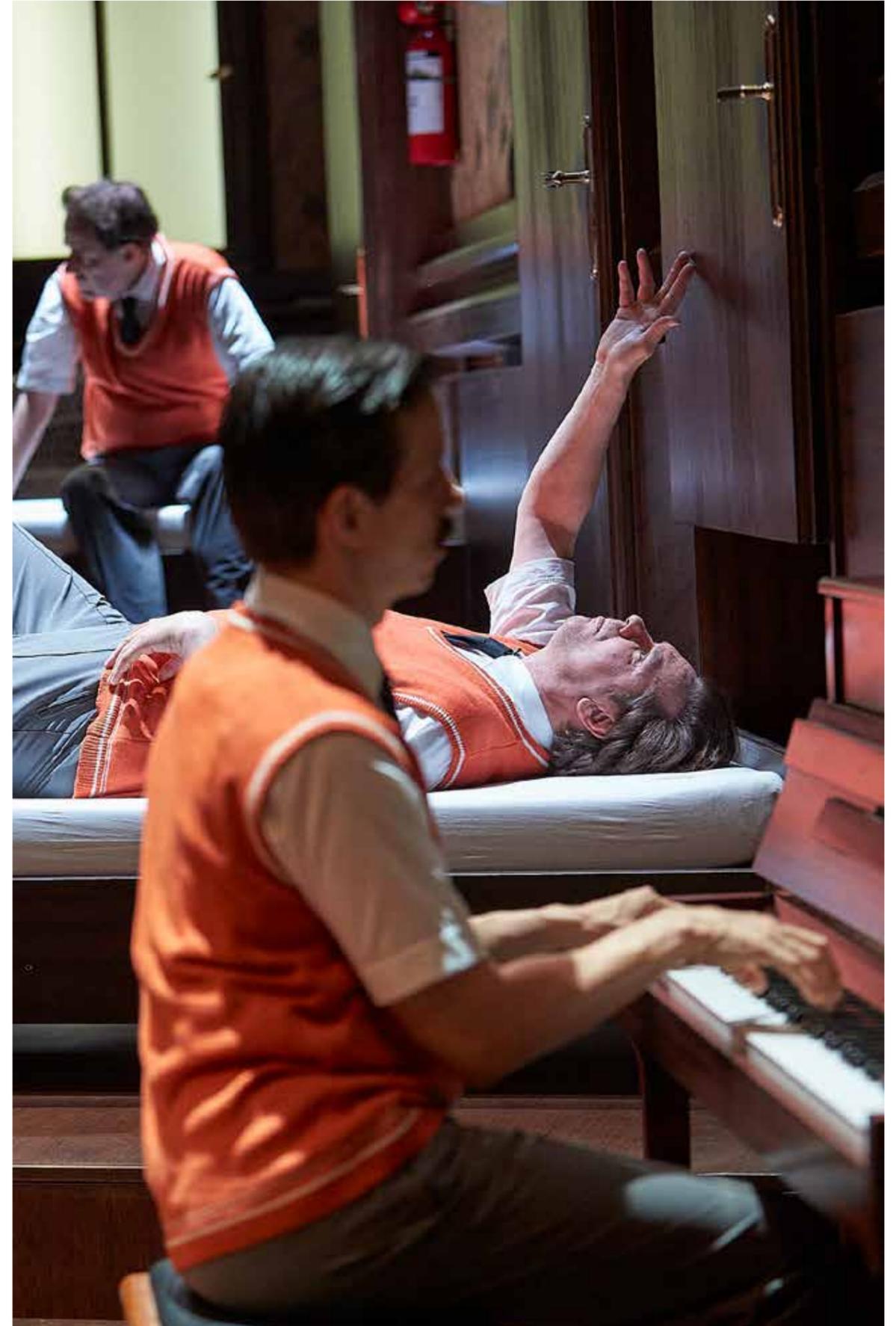
Zündels Abgang



Edmund Telgenkämper, Fritz Fenne



von oben im Uhrzeigersinn: Florian Anderer, Friederike Wagner, Henrike Johanna Jörrissen, Markus Scheumann, Anne Ratte-Polle, Nicolas Rosat, Elisa Plüss, Claudius Körber



Stefan Kurt, Michael Maertens, Iñigo Giner Miranda

Gastspiele

Winterreise رحلة الشتاء

von Yael Ronen und dem Exil-Ensemble
16. und 17. September 2017, Pfaun

Bis Ende Dezember 2017 folgten weitere 10 Repertoire-Gastspiele
Foto Seite 43

Mit Maryam Abu Khaled, Mazen Aljubbeh, Hussein Al Shatheli, Niels Bormann, Karim Daoud, Kenda Hmeidani, Ayham Mahjidi Agha

Regie Yael Ronen, Bühne Magda Willi, Kostüme Sophie du Vinage, Musik Yaniv Fridel und Ofer Shabi, Video Benjamin Krieg, Mitarbeit Video Philip Hohenwarther, Zeichnungen Esra Rotthoff, Puppenspiel Ariel Doron, Licht Hans Fründt, Dramaturgie Irina Szodruch, Regieassistentin Léon Siewert-Langhoff, Bühnenbildassistentin Alina Ammann, Kostümassistentin Maria Júlia Ubaldino Abreu, Dramaturgieassistentin Philine Janus, Produktionsleitung Kathi Bonjour und Çiğdem Özdemir, Theaterpädagogik Mai-An Nguyen und Uta Plate

Schauspielhaus Zürich
Dramaturgie Benjamin Große und Andreas Karlaganis, Theaterpädagogik Anne Britting, Petra Fischer und Manuela Runge, Beleuchtung Rouven Keller und Christoph Kunz, Ton und Video Corina Caviezel und Holger Wendt

Koproduktion mit dem Maxim Gorki Theater Berlin, gefördert durch die deutsche Kulturstiftung des Bundes, die LOTTO-Stiftung Berlin, die Stiftung Mercator sowie durch den Lotteriefonds des Kantons Zürich

Bob Dylans 115ter Traum
von Theater Hora
Uraufführung
27./28. Januar 2018, Pfaun

Ein europäisches Abendmahl
von Terézia Mora, Elfriede Jelinek, Sofi Oksanen, Nino Haratischwili
30./31. Mai 2018, Pfaun
Burgtheater Wien
Foto Seite 43

Die Gastspiele wurden ermöglicht durch den Lotteriefonds des Kantons Zürich.

Zweites Gastspiel der Produktionsserie Staat 1–4
Gesellschaftsmodell
Grossbaustelle (Staat 2)
von Rimini Protokoll (Haug/Kaegi/Wetzel)
8./9. Juni 2018, Schiffbau/Halle

Die Produktionsserie Staat 1–4 ist eine Kooperation zwischen Haus der Kulturen der Welt, Münchner Kammerspiele, Düsseldorfer Schauspielhaus, Staatsschauspiel Dresden, Schauspielhaus Zürich und Rimini Protokoll im Rahmen des HKW-Langzeitprojekts 1 „100 Jahre Gegenwart“, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. „Staat 1“ wurde vom Goethe-Institut mitinitiiert und koproduziert.

Das Schweizer Theatertreffen zu Gast am Schauspielhaus Zürich
Schweizer Theaterpreis 2018
Preisverleihung Bundesamt für Kultur
24. Mai 2018, Pfaun

Grimmige Märchen
25. Mai 2018, Pfaun

BEUTE FRAUEN KRIEG
27. Mai 2018, Schiffbau/Halle

White Out – Begegnungen am Ende der Welt
26. Mai 2018, Pfaun
Luzerner Theater

Les Luttes Intestines
27. Mai 2018, Pfaun
von Cie l'homme de dos, Genf
Théâtre du Loup, Genf

Winterreise رحلة الشتاء



Maryam Abu Khaled, Karim Daoud, Niels Bormann, Hussein Al Shatheli, Ayham Mahjidi Agha

Ein europäisches Abendmahl



Frida-Lovisa Hamann, Sylvie Rohrer

Saisoneröffnungsfest

9. September 2017
Pfauen

Tonhallenfest im Maagareal

unter Beteiligung des
Schauspielhauses Zürich
30. September 2017
Tonhalle Maag

Lesung „Swing Time“ von
Zadie Smith

5. Oktober 2017
Pfauen
In Zusammenarbeit mit Orell
Füssli Thalia AG, Apollo8,
Tages-Anzeiger und Kaufleuten

Ursus und Nadeschkin „Perlen,
Freaks & Special Guests“

28., 29. und 31. Oktober 2017
Pfauen

Lesung „Der Wille des Volkes“
von Charles Lewinsky

29. Oktober 2017
Pfauen
In Zusammenarbeit mit
„Zürich liest“

Verleihung Goldene Maske 2017

29. Oktober 2017
Schiffbau/Box

Verleihung Kunstpreis 2017 an
Christoph Marthaler

4. November 2017
Schiffbau/Halle
Eine Veranstaltung der Stadt
Zürich

Verleihung Zürcher Festspiel-
preis 2017 an Peter von Matt

5. November 2017
Pfauen
Eine Veranstaltung der Fest-
spiele Zürich

Good Home – T. C. Boyle liest
aus seinen Texten

19. November 2017
Pfauen
In Zusammenarbeit mit
dem Literaturhaus, Kaufleuten
Literatur und dem
Jonathan-Swift-Preis

NZZ-Podium

„Glück – Wunsch, Wahn und
Wirklichkeit“
29. November 2017
Pfauen
Eine Veranstaltung der Neuen
Zürcher Zeitung (NZZ)

No-Billag / Yo-Billag

Ein Podium zur Zukunft des
Schweizer Rundfunks
16. Februar 2018
Pfauen

Klaus Maria Brandauer liest
„Moby Dick“

Szenisch-musikalische Lesung
22. und 23. Februar 2018
Pfauen

Benefizkonzert für die Lewa
Savanne im Zoo Zürich

Mit Sandra Studer, Michael
Elsener, Marc Sway & Band und
dem Zürcher Kammerorchester
18. April 2018
Pfauen

Eine Veranstaltung der Zürcher
Kantonalbank (ZKB)

Ferdinand von Schirach liest ...

Lesung und Vortrag
29. April 2018
Pfauen

Pop-up-Magazin

von Miriam Meckel und
Lukas Bärfuss
AutorInnen und JournalistInnen
bringen Geschichten, Reportagen,
Fragen und Anekdoten über das
„Kapital von morgen“ auf die
Bühne
23. Mai 2018
Pfauen
In Zusammenarbeit mit
der WirtschaftsWoche

Kult und Wahn der Schönheit
Podiumsdiskussion

6. Juni 2018
Pfauen
Eine Veranstaltung des
Schweizerischen Instituts für
Auslandsforschung (SIAF)
In Kooperation mit den
Festspielen Zürich

Intendantin Barbara Frey stellt
den Spielplan 2018/19 vor

7. Juni 2018
Pfauen

Reihen

Zürcher Gespräche ...

mit Philipp Hildebrand und
Lukas Bärfuss
3. Oktober 2017
Pfauen

mit Robert Menasse und
Stefan Zweifel
1. November 2017
Pfauen

mit Peter Stein und
Stefan Zweifel
16. Januar 2018
Pfauen

mit Corine Mauch und
Lukas Bärfuss
4. April 2018
Pfauen

mit Siri Hustvedt und
Miriam Meckel
3. Juni 2018
Pfauen

Sonic Fiction

Concerts and Audiovisual
Performances that Shape the
Future
in Zusammenarbeit mit Norient
und Rewire

Ben Frost – Jenny Hval
21. April 2018
Pfauen

Aïsha Devi – Tim Hecker
9. Juni 2018
Pfauen

Close Up. Ensemblemitglieder
zeigen eigene Arbeiten

Vergessenes Gelächter
Ein Ständchen durchs Megafon
mit Texten von Céline Arnould
Mit Isabelle Menke und Bo Wiget
20. Oktober 2017
Pfauen/Kammer
Koproduktion mit dem Forum
Schlossplatz und dem Theater
Tuchlaube Aarau

Du bist meine Mutter
von Joop Admiraal
Mit Gottfried Breitfuss
2. November 2017 und eine
weitere Vorstellung
Pfauen/Kammer
Eine Produktion des Theater
Ticino

Hans Schleif
von Matthias Neukirch und
Julian Klein
21. November 2017 und sechs
weitere Vorstellungen
Pfauen/Kammer

Ein Gespenst geht um – oder
Das Manifest der Kommunis-
tischen Partei von Karl Marx und
Friedrich Engels
Ein Projekt von Susanne-Marie
Wrage und Thomas Jonigk
26. April 2018 und eine weitere
Vorstellung
Pfauen/Kammer

Missionen der Schönheit
Holofernesmomente
von Sibylle Berg
Schweizer Erstaufführung
Mit Lisa-Katrina Mayer
3. Juni 2018 und zwei weitere
Vorstellungen
Pfauen/Kammer
Kooperation mit den Festspielen
Zürich

Kammer machen!
Die Assistentenreihe am
Schauspielhaus

Das Urteil
nach der Erzählung von
Franz Kafka
in einer Fassung von
Marco Milling
Mit Matthias Neukirch
Regie Marco Milling
19. November 2017 und zwei
weitere Vorstellungen
Pfauen/Kammer

Super Food Heroes
Eine Stückentwicklung von Clara
Isabelle Dobbertin und Ensemble
Mit Christian Baumbach, Benito
Bause, Lisa-Katrina Mayer
Regie Clara Isabelle Dobbertin
13. Januar 2018 und eine weitere
Vorstellung
Pfauen/Kammer

Abendlicht
von Stephan Hermlin
Mit Nicolas Rosat
Regie Manon Pfrunder
8. April 2018
Pfauen/Kammer

Die Geschichte meiner
Einschätzung am Anfang des
dritten Jahrtausends
von PeterLicht, mit dem Text
„Die Maske der Finsternis“ von
Edgar Allen Poe
Mit Robert Rožić, Milian Zerkawy
Regie Maximilian Enderle
19. Mai 2018
Pfauen/Kammer

Poetry Slam

in Zusammenarbeit mit
Martin Otzenberger

Slam-Poetry-Gala zur
Saisoneröffnung
23. September 2017
Pfauen

Slam-Poetry-Solo –
Jaromir Konecny
20. Oktober 2017
Schiffbau/Box

Poetry-Slam im Schiffbau –
Ladies Slam Night 2017
10. November 2017
Schiffbau/Box

Poetry Slam im Schiffbau
9. Dezember 2017
Schiffbau/Halle

Neujahrs-Poetry-Slam-Gala 2018
13. Januar 2018
Pfauen

Slam! Zwingli – Slam Poetry
Show
29. März 2018
Pfauen

Polit!-Poetry-Slam
2. Mai 2018
Pfauen

Wahnsinn! Poetry Slam!
5. Juni 2018
Pfauen
In Kooperation mit den
Festspielen Zürich

ZKO im Pfauen

Anoushka Shankar &
Manu Delago
20. September 2017
Pfauen

Menahem Pressler
21. November 2017
Pfauen

Sir James Galway
Werke von Mozart, Beethoven
und Haydn
16. Dezember 2017
Pfauen

Tino Flautino und der Kater Leo
Kinderkonzert
21. Januar 2018
Pfauen

Globi und wie das Glück in die
Schokolade kommt
Kinderkonzert
8. April 2018
Pfauen

Der Rubinstein der Blockflöte und
die Liebe zum Detail
Werke von Brescianello und Bach
mit Maurice Steger
28. April 2018
Pfauen

Junges Schauspielhaus

Premieren

MEET ME

von Liv Heløe
aus dem Norwegischen von Berit Glanz
Schweizer Erstaufführung
Premiere 16. November 2017
Schiffbau/Matchbox
Foto Seite 48

Mit Robert Baranowski, Dominik Blumer, Tabea Buser, Josef Mohamed

Regie Enrico Beeler, Bühne Marc Totzke, Kostüme Cornelia Koch, Musik Dominik Blumer, Choreografie Buz, Mitarbeit Video Alun Meyerhans, Licht Rasmus Stahel, Ton/Video Matthias Müller, Dramaturgie Petra Fischer, Theaterpädagogik Jelena Moser, Assistenz Regie/Bühne/Kostüm Amelie Hafner

Liebe Grüsse... oder Wohin das Leben fällt

von Theo Franz
aus dem Holländischen von Andrea Kluitmann
Uraufführung
Premiere 14. März 2018
Schiffbau/Matchbox
Foto Seite 48

Mit Grégoire Gros, Lina Hoppe, Daniel Kuschewski

Regie Theo Franz, Bühne und Kostüme Bettina Weller, Musik Octavia Crummenerl Gloggengieser, Licht Rasmus Stahel, Ton/Video Matthias Müller, Dramaturgie Petra Fischer, Theaterpädagogik Katrin Sauter, Assistenz Regie/Bühne/Kostüm Amelie Hafner

Nachspielzeit

von Jan Sobrie
aus dem Flämischen von Barbara Buri
Uraufführung
Premiere 12. Juni 2018
Schiffbau/Eingangsfoyer
Foto Seite 49

Mit Nicolas Batthyany, Urs Bihler, Larissa Keat

Regie Jan Sobrie, Choreografie Fabienne Vegt, Szenografie Leo de Nijs, Kostüme Bettina Weller, Licht Rasmus Stahel, Ton Matthias Müller, Dramaturgie Petra Fischer und Fabienne Vegt, Theaterpädagogik Manuela Runge, Assistenz Regie/Bühne/Kostüm Amelie Hafner

Wiederaufnahmen

Fratelli

nach Carmelo Samonà
Premiere 1. Juni 2013, Schiffbau/Matchbox
Foto Seite 50

Mit Silvan Kappeler, Fabian Müller

Regie und Ausstattung Antonio Viganò, Licht Rasmus Stahel, Ton Matthias Müller, Dramaturgie Enrico Beeler und Petra Fischer, Theaterpädagogik Katrin Sauter, Assistenz Regie/Bühne/Kostüm Amelie Hafner

Shut up

von Jan Sobrie und Raven Ruëll
Premiere 22. März 2016, Schiffbau/Matchbox
Foto Seite 51

Mit Lotti Happle, Aaron Hitz, Fabian Müller

Regie Enrico Beeler, Bühne und Kostüme Cornelia Koch, Choreografie Buz, Licht Rasmus Stahel, Ton Matthias Müller, Dramaturgie Petra Fischer, Theaterpädagogik Manuela Runge, Assistenz Regie/Bühne/Kostüm Amelie Hafner

Malala – Mädchen mit Buch

Theater im Klassenzimmer
nach dem Theaterstück von Nick Wood
Deutsch von Anja Tuckermann und Guntram Weber
Erste Vorstellung am 10. Februar 2017
Foto Seite 51

Mit Silvan Kappeler/Robert Baranowski

Regie Enrico Beeler, Ausstattung Cornelia Koch, Dramaturgie Petra Fischer

Extra

Lauschzeit im Literaturhaus

SchauspielerInnen des Jungen Schauspielhauses
lesen Geschichten aus Russland
30. September 2017
Leitung Enrico Beeler

SchauspielerInnen des Jungen Schauspielhauses
lesen Geschichten aus Belgien
Kurios Fantastisches aus „Du und ich und alle anderen Kinder“ von Bart Moeyaert
20. Januar 2018
Leitung Amelie Hafner

SchauspielerInnen des Jungen Schauspielhauses
lesen arabische Geschichten
14. April 2018
Leitung Amelie Hafner

In Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Zürich



Tabea Buser, Josef Mohamed

Liebe Grüsse ... oder Wohin das Leben fällt



Grégoire Gros, Lina Hoppe



Urs Bihler



Silvan Kappeler, Fabian Müller



Aaron Hitz, Fabian Müller

Malala – Mädchen mit Buch



Robert Baranowski

Mehr als Zuschauen (Auswahl)

Spielen

Mehr als Ferien am Theater Spektakel

Leitung Oana Cirpano und Corina Liechti
14.-18. August 2017, Landiwiese

Bert*a

Interkultureller Spielclub ab 16 Jahren
Leitung Anne Britting
Mitarbeit Claudius Körber, Katharina Stark
Oktober 2017 – Juni 2018
Werkschau „Bert*a im Rampenfieber“ am
17., 22. und 23. Juni 2018, Schiffbau/Matchbox

Cool-Tur – Herbstferienkurse 2017

Alltägliche Superstars
Leitung Corina Liechti, Ladina Gerber
9.-13. Oktober 2017, Schiffbau und Museum
Haus Konstruktiv

Spiel ums Essen

Leitung Jelena Moser und Séverin Vitali
16.-20. Oktober 2017, Schiffbau und
verschiedene Schulküchen

In Zusammenarbeit mit dem Verein

Kulturvermittlung Zürich

Theater Campus: Workshop – Vorstellung – Kantine

zu „Buddenbrooks“, „Der zerbrochne Krug“,
„Am Königsweg“
Leitung Anne Britting
26. Oktober, 8. Dezember 2017, 16. März 2018,
Pfaun und Schiffbau

doghearts

Mehrgenerationenspielclub 12+ und 60+ zu
„Hundeherz“
Leitung Corina Liechti und Isabelle Zinsmaier
Januar – Mai 2018
Abschlusspräsentationen am 27. und 28. April 2018,
Freibad Letzigraben

Forschen

Inszenierungseinblick

Leitung Petra Fischer
September 2017 – Juni 2018, Schiffbau

Theater im Gespräch

Leitung Petra Fischer
September 2017 – Juni 2018, Schiffbau

Publikumsgespräch SPEZIAL

zu „Fratelli“, „Shut up“, „MEET ME“
Leitung Petra Fischer
September 2017 – Mai 2018, Schiffbau

Kulturführerschein

Leitung Michèle Dubois und Petra Fischer
Oktober 2017 – Mai 2018, Pfaun und Schiffbau

In Zusammenarbeit mit dem Verein AkzentaNova

Backstage-Pass / Impulsprogramm

Ausgewählte MultiplikatorInnen bzw. Kollegien
treffen Mitarbeitende des Theaters, schauen hinter
die Kulissen des Pfaun und besuchen eine
Vorstellung
Leitung Anne Britting
Oktober 2017 – Mai 2018, Pfaun

Early Birds

Leitung Anne Britting, Petra Fischer,
Manuela Runge u. a.
November 2017 – Juni 2018, Pfaun und Schiffbau

In Zusammenarbeit dem Verein

Kulturvermittlung Zürich

Club der EntdeckerInnen

Leitung Manuela Runge
Februar – Juni 2018, Schiffbau

Theater Campus Festival

Studierendentage am Schauspielhaus
Leitung Anne Britting und Jennifer Fluck
19.-21. April 2018, Schiffbau und Pfaun

KKAZ – Kinderkulturakademie Zürich

Zeitsprung – ein Ping-Pong zwischen Zeiten
und Kulturen
Leitung Carola Berendts, Ladina Gerber und
Maya Bühler
23.-27. April 2018, Schiffbau, Museum Rietberg und
Museum Haus Konstruktiv

Realität und Fiktion – virtuelle und reale

Scheinwelten
Leitung Carola Berendts, Ladina Gerber und
Maya Bühler
30. April – 4. Mai 2018, Schiffbau, Museum Rietberg
und Museum Haus Konstruktiv

In Zusammenarbeit mit Museum Haus Konstruktiv

und Museum Rietberg

Getanzte Augenblicke hinter den Kulissen

Eine bewegte Führung durch den Schiffbau für
Familien und Kinder ab 9 Jahren
Leitung Petra Fischer und Manuela Runge
15. Februar 2018, Schiffbau

Theaterlabor

für Jugendliche und junge Erwachsene
Leitung Raphael Hadad und Albrecht Lehmann
Mitarbeit Jelena Moser, Manuela Runge, Katrin
Sauter und Gästen
September 2017 – Juni 2018, Schiffbau

Theaterlabor Spezial

zu „Winterreise رحلة الشتاء“
Leitung Ayham Majid Agha und Anne Britting
24. November 2017, Pfaun

In Zusammenarbeit mit dem Maxim Gorki Theater

Berlin

Meet & Eat

zu „MEET ME“
Leitung Jelena Moser und Séverin Vitali
24. Januar 2018 und 16. Mai 2018, Schiffbau

Meet & Beat

zu „MEET ME“
Leitung Dominik Blumer, Octavia Crummenerl
Glockengiesser und Jelena Moser
3. März 2018, Schiffbau

KleiderTauschBörse

zu „Sweatshop – Deadly Fashion“
Leitung Anne Britting
29. April 2018, Pfaun

In Zusammenarbeit mit dem Verein Walk-in

Closet Schweiz

Schreiben

Z-Modul „Inszenierungen entstehen-lesen- sehen lernen“

vom Beobachten zur Theaterkritik
Leitung Petra Fischer und Andrea Gleiniger
Woche 37/2017 und Woche 7/2018, Pfaun
und Schiffbau

In Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule

der Künste

Theater und Schule

Pädagogische Hochschule Nordwestschweiz

Leitung Petra Fischer
15. September 2017, Schiffbau

Weiterbildungen für Lehrpersonen

Workshop zu „Winterreise رحلة الشتاء“
Leitung Uta Plate, Mai-An Nguyen, Maxim Gorki
Theater Berlin
27. September 2017, Pfaun und Schiffbau

Musik und Klangwelten

Leitung Katrin Sauter
26. Oktober 2017, Schiffbau

Körper und Bewegung als gestalterisches Mittel

Leitung Manuela Runge
22. November 2017, Schiffbau

Schaffen von Bühnenräumen

Leitung Katrin Sauter
17. Januar 2018, Schiffbau

Text und Spiel

Leitung Manuela Runge
12. April 2018, Schiffbau

First class

zu „Mir nämeds uf öis“
Leitung Katrin Sauter
Oktober – Dezember 2017

zu „Liebe Grüsse... oder Wohin das Leben fällt“

Leitung Katrin Sauter
Dezember 2017 – April 2018

Theaterprojekt mit der 3. Sekundarklasse

Schulhaus Döitschi
Leitung Manuela Runge
September 2017 – Mai 2018, Schiffbau

Wege zu Dürrenmatt und Frisch

Workshopreihe für Schulklassen der Oberstufe
sowie als Weiterbildung für Lehrpersonen
Leitung Manuela Runge und Katrin Sauter
September 2017 – April 2018, Schiffbau und
verschiedene Schulen

Berufsorientierung hinter den Kulissen

SekundarschülerInnen erforschen Berufsfelder, die
an einer Theaterproduktion beteiligt sind, und üben
sich in Auftrittskompetenz
Leitung Katrin Sauter
Oktober 2017 – April 2018, Schiffbau

Inszenierungsgespräche

zu diversen Inszenierungen
Leitung Petra Fischer
Oktober 2017 – Juni 2018, verschiedene Schulen in
der Stadt und im Kanton Zürich

Projektstage

zu „Mir nämeds uf öis“
Leitung Katrin Sauter
Oktober – Dezember 2017, Pfaun und Schiffbau

zu „Zur schönen Aussicht“

Leitung Petra Fischer
November 2017 – März 2018, Schiffbau

zu „Sweatshop – Deadly Fashion“

Leitung Manuela Runge
März – Mai 2018, Schiffbau

zu „Nachspielzeit“

Leitung Petra Fischer und Manuela Runge
Mai – Juni 2018, Schiffbau

Spielzeitinformation für Lehrpersonen

3. und 4. Oktober 2017, 4. Juni 2018, Pfaun und
Schiffbau

In Zusammenarbeit mit dem Sektor schule&kultur

und Stadt Zürich Schulkultur

Schulhausprojekt

zu „Peter Pan“ mit dem Schulhaus Hardau
Leitung Carola Berendts, Petra Fischer, Manuela
Runge und Marcel Wattenhofer
Abschlusspräsentation am 5. und 6. Oktober 2017
Kooperation mit der ZHdK, Departement
Darstellende Künste und Film/Vertiefung
Theaterpädagogik sowie dem Schul- und
Sportdepartement der Stadt Zürich

Nationaler Zukunftstag

Leitung Petra Fischer, Raphael Hadad,
Silvan Kappeler, Jelena Moser, Katrin Sauter
und Rasmus Stahel
9. November 2017, Pfaun und Schiffbau

Kulturtag mit der Pädagogischen Hochschule Zürich

Leitung Petra Fischer
25. Januar 2018, Schiffbau

Schulinterne Weiterbildungen für Lehrerkollegien

Leitung Carola Berendts
Februar – Juni 2018, Schiffbau

Einladungen und Preise

Einladungen

Die 120 Tage von Sodom

von Milo Rau, nach Pier Paolo Pasolini und Donatien Alphonse François de Sade
Regie Milo Rau
am 29./30. Oktober 2017 zu Gast am SpielArt Festival an den Kammerspielen in München

Onkel Wanja

von Anton Tschechow
Regie Karin Henkel
am 23./24. Februar 2018 zu Gast beim Landestheater Niederösterreich in St. Pölten

Weltzustand Davos (Staat 4)

von Rimini Protokoll
Regie Helgard Haug und Stefan Kaegi
am 8.–11. März 2018 zu Gast im Haus der Kulturen der Welt in Berlin

Frau Schmitz

von Lukas Bärfuss
Regie Barbara Frey
am 21./22. März 2018 zu Gast beim Südtiroler Kulturinstitut in Bozen

BEUTE FRAUEN KRIEG

Ein Zyklus nach „Die Troerinnen“ und „Iphigenie in Aulis“ von Euripides
Regie Karin Henkel
am 6.–8. Mai 2018 zu Gast beim 55. Theatertreffen in Berlin

Der zerbrochne Krug

Ein Lustspiel von Heinrich von Kleist
Regie Barbara Frey
am 12./13. Mai 2018 zu Gast beim Staatsschauspiel in Dresden

Eine Version der Geschichte

von Simone Kucher
Regie Marco Milling
am 21.–23. Juni 2018 zu Gast bei den Autoren-theatertagen 2018 in Berlin

Weltzustand Davos (Staat 4)

von Rimini Protokoll
Regie Helgard Haug und Stefan Kaegi
am 28./29. Juni 2018 zu Gast beim Staatsschauspiel in Dresden

Preise

Karin Henkel

Verleihung des Theaterpreises Berlin 2018
5. Mai 2018

Bericht der Künstlerischen Betriebsdirektion

Die Fortführung der kontinuierlichen und erfolgreichen Zusammenarbeit mit Regieteams, die lange schon regelmässig am Schauspielhaus arbeiten sowie die Beschäftigung mit klassischer und zeitgenössischer Literatur dominierten die Spielzeit 2017/18. 1119 Veranstaltungen, darunter 25 Neuinszenierungen, 194 Führungen, 355 theaterpädagogische Angebote und 23 Gastspielvorstellungen begeisterten das Publikum.

Pfauen

Zum Saisonauftakt kamen drei grosse Produktionen in kurzer Folge zur Premiere: „Die Dreigroschenoper“, Brecht / Weills ewiger Publikumsliebling über den Gentleman-Ganoven Mackie Messer und den Bettlerkönig Jonathan Peachum, brachte mit 84% erwartungsgemäss eine der höchsten Auslastungen im Pfauen in dieser Saison. Unmittelbar danach folgte die Zürcher Premiere von Yael Ronens Inszenierung „Winterreise رحلة الشتاء“, eine Koproduktion des Schauspielhauses mit dem Maxim Gorki Theater Berlin. Die Produktion reflektierte eine Reise des Exil-Ensembles vom Maxim Gorki Theater durch Deutschland und die Schweiz, auf der die Schauspielerinnen und Schauspieler aus dem Nahen Osten und Afrika auch ihre Erfahrungen als Geflüchtete thematisierten. Um dieses sehr aktuelle Projekt auch Einkommensschwachen und vor allem Geflüchteten zugänglich zu machen, wurden die Einnahmen aus Versteigerungen und Verkäufen während des Saisonöffnungsfests sowie zusätzliche Mittel, die bei Privatpersonen und einer Stiftung akquiriert werden konnten, verwendet, um diesen Personenkreisen kostenlosen Eintritt zu ermöglichen. Mit insgesamt 447 Karten wurde dieses Angebot gut angenommen. Den Anfangsreigen schloss dann im Pfauen Bastian Krafts inzwischen vierte Inszenierung am Schauspielhaus: „Buddenbrooks“ nach dem Roman von Thomas Mann, ein Stück über die Fragilität unseres Wohlstands, das damit auch thematisch die drei Eröffnungproduktionen über Randständigkeit und Privilegiertheit abrundete.

Mit Heinrich von Kleists „Der zerbrochne Krug“ setzte Barbara Frey ihre Auseinandersetzung mit den grossen klassischen Dramen der Weltliteratur fort. Gemeinsam mit einem brillant spielenden Ensemble entdeckte die Schauspielhausintendantin in Kleists oftmals fälschlich als Schwank interpretierter Gerichtskomödie ein vielschichtiges Netz von Macht- und Abhängigkeitsverhältnissen in einer Welt, in der Wahrheit und Lüge nicht mehr voneinander zu trennen sind. Die Inszenierung wurde zu einem erschreckend aktuellen Beitrag zur aufkommenden #MeToo-Debatte. Christoph Marthaler, zum ersten Mal nach dem Ende seiner Intendanz wieder am Schauspielhaus, erzielte mit seiner leicht ironisch betitelten Produktion „Mir nämeds uf öis“ mit insgesamt 12 535 Besuchern den Spitzenplatz im Abendprogramm des Pfauen, gleich hinter dem alljährlich ungeschlagenen Hit, dem Familienstück. „Peter Pan“ in der Inszenierung von Ingo Berk, mit den liebevoll gestalteten Puppen von Mervyn Millar und dem Kinder und Eltern gleichermaßen begeisternden Piratenschiff von Damian Hitz, erzielte 98% Auslastung.

Mit der systemkritischen Satire „Hundeherz“ in der Inszenierung von Alvis Hermanis, in der Fritz Fennes herausragende Hundedarstellung in Erinnerung

blieb, gefolgt von Elfriede Jelineks Donald-Trump-Drama „Am Königsweg“, das Stefan Pucher mit einem virtuos puppenspielenden Frauenensemble realisierte, dem shakespeareischen Stellvertreter-Drama „Mass für Mass“ in der Regie von Jan Bosse und „Sweatshop – Deadly Fashion“, als Koproduktion mit dem jungen theater basel mit viel Witz und Tempo auf die Bühne gebracht von Sebastian Nübling, waren in der zweiten Spielzeithälfte explizit politische Stoffe auf der Pfauenbühne zu sehen. Für „Sweatshop – Deadly Fashion“ wurde wie schon bei „Winterreise رحلة الشتاء“ ein umfangreiches Vermittlungsprogramm angeboten, um diesen Stoff vor allem auch jungem Publikum zugänglich zu machen. Bei beiden Inszenierungen fruchtete die Mühe, konnten sie doch mit 31,4% verkaufter Karten für Studierende und Schüler bei „Sweatshop – Deadly Fashion“ sowie 21,8% bei „Winterreise رحلة الشتاء“ ein überproportionales Interesse bei jungen Zuschauern wecken.

Halle

Die Theatersaison in der Halle im Schiffbau startete mit der ersten Premiere im Dezember 2017 erst sehr spät. Dies war einigen Fremdvermietungen im Herbst geschuldet, was sich aber bei den Eventeinnahmen überaus positiv ausgewirkt hat. Die erste Hallenproduktion, Karin Henkels Inszenierung „BEUTE FRAUEN KRIEG“ nach den „Troerinnen“ des Euripides, erzielte mit Einladungen zum Berliner und Schweizer Theatertreffen sowie der Nominierung für den Nestroy-Preis als beste deutschsprachige Produktion sehr grosse, überregionale Aufmerksamkeit. Barbara Freys bissige Inszenierung des Ödön-von-Horváth-Stoffes „Zur schönen Aussicht“ war die zweite Neuinszenierung in der Halle, in der die Regisseurin dem Publikum mit analytischem Blick „ein zeitloses (...) Stück“ bot „über eine zerfallende Sozietät, in der Lüge zum zentralen Kommunikationsmittel wird, Solidarität nur zweckgebunden im Einsatz steht, Geld der Anker jeder Handlung ist“, so die Kritikerin Eva Cafilisch.

Box

Frank Castorfs Inszenierung „Die fremde Frau und der Mann unter dem Bett“ begeisterte zum Spielzeitaufakt in der Box mit fantastischen Leistungen in filmischen Grossaufnahmen von unter anderen Robert Hunger-Bühler, Kathi Angerer, Sigg Schwientek und Gottfried Breitfuss und erzielte mit 97% eine hervorragende Auslastung. Darauf folgte mit „Staat 4 – Weltzustand Davos“ von Rimini Protokoll der vierte und letzte Teil der grossangelegten Koproduktion mit dem HKW Berlin, den Münchner Kammerspielen, dem Staatsschauspiel Dresden und dem Düsseldorfer Schauspielhaus. Zeitlich parallel zum World Economic Forum in Davos mit internationalen Experten realisiert, wurde das Publikum spielerisch in die Geschehnisse innerhalb der Arenabühne miteinbezogen. In „Hello, Mister MacGuffin!“ entwickelte René Pollesch, wie immer in enger Zusammenarbeit mit seinem Ensemble Sophie Rois, Hilke Altfrohne, Inga Busch, Marie Tietjen und Jirka Zett, einen rasanten und komischen Abend über den bedeutungslosesten und doch wichtigsten Gegenstand von Filmhandlungen, den MacGuffin. Dies war die erste Zusammenarbeit des Autors und Regisseurs René Pollesch mit der Bühnen- und Kostümbildnerin Anna Viebrock.

Für die Festspiele Zürich entstand am Ende der Saison die Produktion „Ausschliesslich Inländer“, in der Nikolaus Habjan zusammen mit dem Musikensemble Franui und Ensemblemitgliedern lebens-echten Puppenfiguren bekannte und unbekannte Georg-Kreisler-Lieder in den Mund legte. Die Vorstellungen waren mit 99% Auslastung so gut wie immer ausverkauft.

Kammer

Die kleinste Spielstätte des Schauspielhauses war einmal mehr der Ort für Uraufführungen junger Dramatikerinnen und Dramatiker und Inszenierungen des Regienachwuchses. Eröffnet wurde der Reigen mit der Uraufführung „Welches Jahr haben wir gerade?“ der iranischen Jungautorin Afsane Ehsandar, die in der Regie von Mélanie Huber bereits im Juni 2017 bei den Autorentheatertagen in Berlin uraufgeführt wurde und ab September in der Kammer in Zürich zu sehen war. Es folgten die Produktionen „DEN SCHLÄCHTERN IST KALT oder OHLALAHVELTIA“ der Schweizerin Katja Brunner in der Regie der jungen Barbara Falter sowie die Uraufführung „Das grosse Herz des Wolodja Friedmann“ von Gerhard Meister, in der Abschlussinszenierung der ehemaligen Regieassistentin am Hause, Sonja Streifinger. Die Produktion war mit 99% Auslastung der Spitzenreiter in der Kammer neben der Wiederaufnahme von „Zündels Abgang“ mit derselben Auslastung. Neben den Close Ups, die auch in dieser Spielzeit von Ensemblemitgliedern realisiert wurden, hat sich mit „Kammer machen!“ eine Reihe etabliert, in der Regieassistenten kleine Arbeiten auf die Bühne bringen konnten: Hier entstanden zum Teil sehr besondere und auch erfolgreiche Produktionen, was diese Nachwuchsförderung zu einem schönen Erfolg macht. In der Summe verzeichnete die Kammer mit diesen Produktionen eine Gesamtauslastung von 89% über die Spielzeit.

Junges Schauspielhaus

Die Spielzeit 2017/18 stand im Zeichen von drei Neuproduktionen: „MEET ME“ erlebte in Anwesenheit der norwegischen Autorin Liv Helø die Schweizer Erstaufführung in der Regie von Enrico Beeler: Die Themen Migration und Flucht sind grösstenteils aus der tagespolitischen Berichterstattung verschwunden, die damit verbundenen Fragen sind jedoch nach wie vor relevant. Das preisgekrönte Stück betrachtet diese Aspekte aus der Perspektive Jugendlicher und führte zu intensiven Diskussionen über das Zusammenleben in einer sich ständig verändernden Gesellschaft. Für zwei weitere Produktionen wurden Stückaufträge an den holländischen Autor und Regisseur Theo Franz sowie den belgischen Autor und Regisseur Jan Sobrie vergeben und uraufgeführt. „Liebe Grösse... oder Wohin das Leben fällt“ richtet sich an ein Publikum ab 8 Jahren, während „Nachspielzeit“ für Jugendliche und Erwachsene konzipiert ist. Die Zusammenarbeit von Jan Sobrie mit dem Szenografen Leo de Nijs und der Choreografin Fabienne Vegt führte zur Erschliessung eines neuen Spielortes im Schiffbau: dem Eingangsfoyer. Begründet in der erzählten Geschichte und dank der Offenheit der anderen Mietparteien im Schiffbau wurde dieser Ort an der Grenze zum pulsierenden Leben der Grossstadt zu einem ganz speziellen,

die Fantasie beflügelnden Spiel- und Zuschauraum. Auch ohne bekannte Namen oder Titel fanden alle drei Produktionen schnell und zahlreich ihr Publikum: Neben der Tatsache, dass die Zusammenarbeit mit den Autoren und Regisseuren bereits über viele Jahre hinweg gepflegt wird, ist die Qualität der Stücke natürlich der wichtigste Garant für diesen grossen Erfolg. Im schulischen Bereich zahlt sich der stete Kontakt mit den städtischen und kantonalen Entscheidungsträgern aus, während das grosse Vermittlungsangebot auch immer neue Gesellschaftsgruppen ins Theater lockt. Bei unserem Angebot „Mehr als Zuschauen“ gab es neben bekannten Formaten neue Initiativen: für Jugendliche und Seniorinnen und Senioren fand erstmals ein generationenübergreifender Spielclub statt, der unter dem Titel „doghearts“ seine Ergebnisse öffentlich präsentierte. Im Theaterlabor konnten sich Jugendliche und junge Erwachsene in verschiedenen Theaterbereichen (Licht, Fotografie, Spiel, Bewegung, Kritik) unter Anleitung professioneller Theaterschaffender erproben – ein Angebot vor allem für diejenigen, die Theaterluft erst einmal schnuppern wollen. Für Theater&Schule wurden auf entsprechende Nachfrage neben den üblichen Austauschtreffen spezielle und praxisbezogene Weiterbildungsmodule für die Lehrkräfte angeboten, die Themen wie „Text und Spiel“, „Raumkonzepte jenseits der Bühne“ und „Musik als Gestaltungsmittel“ behandelten. Offensiv wurde der Kontakt zur Pädagogischen Hochschule Zürich auf der Rektoratsebene gesucht, um gerade Lehrpersonen in ihren ersten Berufsjahren Möglichkeiten aufzuzeigen, Mittel des Theaters im Schulalltag erfolgreich einzusetzen.

Gastspiele

Auch in der vergangenen Spielzeit war das Schauspielhaus mit seinen Produktionen unterwegs. Allen voran zu nennen sind die Einladung von „BEUTE FRAUEN KRIEG“ als eine der zehn herausragenden Inszenierungen im deutschsprachigen Raum zum 55. Theatertreffen in Berlin sowie die Einladungen von ebendieser Inszenierung und Herbert Fritschs „Grimmige Märchen“ aus dem Vorjahr zum Schweizer Theatertreffen. Darüber hinaus gastierte das Schauspielhaus mit „Der zerbrochne Krug“ in der Inszenierung von Barbara Frey am Staatsschauspiel in Dresden und mit „Staat 4 – Weltzustand Davos“ von Rimini Protokoll am Haus der Kulturen der Welt in Berlin sowie am Staatsschauspiel in Dresden. Milo Raus Inszenierung „Die 120 Tage von Sodom“, eine Zusammenarbeit mit dem Theater HORA aus der Saison 2016/17, war als Gast beim SpielArt Festival zu zwei Vorstellungen an den Münchner Kammerspielen eingeladen. Die Inszenierung „Onkel Wanja“ von Karin Henkel wurde im Landestheater Niederösterreich, St. Pölten, gezeigt, während Barbara Freys Inszenierung „Frau Schmitz“ am Südtiroler Kulturinstitut in Bozen zu Gast war. Am Ende der Saison hatte dann noch die Produktion „Eine Version der Geschichte“ von Simone Kucher (Regie Marco Milling) bei den Autorentheatertagen am Deutschen Theater in Berlin seine Uraufführung, bevor es im September 2018 dann Premiere in Zürich feierte. Insgesamt sahen 6 462 Zuschauer die Gastspiele des Schauspielhauses an den verschiedenen Orten.

Sonstiges

Als grossangelegtes Stadtprojekt kam im Frühjahr 2017 „ÄRGER IM PARADIES“ in der Regie von Stefan Müller zur Aufführung: Dieser „Trip durch Zürich, Zeit und Zorn“ auf den Spuren von Max Frisch führte das Publikum zur ETH, ins Zeughaus, in den Botanischen Garten nahe dem SIA-Hochhaus, in den Olgastollen und zuletzt in den Pfauen – jeweils mit verschiedenen Aspekten aus Max Frischs Werk im Fokus. Die Zuschauer wurden in Bussen zu den über die gesamte Stadt verteilten Stationen gefahren. Das Projekt erfreute sich grösster Beliebtheit und war nahezu immer ausverkauft. Mit Unterstützung des Lotteriefonds konnten auch in der Spielzeit 2017/18 einige internationale Gastspiele realisiert werden. Die Koproduktion „Winterreise رحلة الشتاء“ mit dem Berliner Maxim Gorki Theater und dessen Exil-Ensemble stand mit zwölf Gastspielvorstellungen im Repertoire auf dem Pfauen-Spielplan. Darüber hinaus war die Produktion „Ein europäisches Abendmahl“, von Barbara Frey am Burgtheater in Wien inszeniert, sowie der wunderbar anarchische Abend „Bob Dylans 115ter Traum“, mit dem das Theater HORA seinen 25. Geburtstag feierte, im Pfauen zu sehen. Die Halle war der Spielort für „Gesellschaftsmodell Grossbaustelle (Staat 2)“, den zweiten Teil der grossen Koproduktion mit Rimini Protokoll, nachdem bereits im Juni/Juli 2017 „Top Secret International (Staat 1)“ in Kooperation mit dem Kunsthaus Zürich gezeigt wurde. Ende Mai war erstmals das Schweizer Theatertreffen in Zürich zu Gast, dem das Schauspielhaus insgesamt 5 Veranstaltungen in nur 4 Tagen ermöglichte. Insgesamt 9 715 Zuschauer sahen die so angebotenen Veranstaltungen.

Erstmals in der Intendanz von Barbara Frey entschied sich das Schauspielhaus für ein Fest im Pfauen zur Saisonöffnung. Mit Führungen hinter die Kulissen der traditionellen Spielstätte, einem Bühnenprogramm mit den Schauspielerinnen und Schauspielern und vielen technischen Effekten, einer begehbaren Installation für alle Altersgruppen in der Kammer und vielem mehr wurden 1 450 Zuschauer erreicht und im Zuge von Versteigerungen und Fundusverkäufen wurden knapp 6 000 Franken eingenommen, die zur Finanzierung von Tickets für Geflüchtete und einkommensschwache Personen genutzt werden konnten. Die Kooperation mit dem Zürcher Kammerorchester ZKO, das den Pfauen als Ausweichspielstätte für die in Sanierung befindliche Tonhalle nutzt, wurde mit sieben Konzerten erfolgreich fortgeführt. Doch nicht nur klassische Musik war im Pfauen zu hören – in der Reihe „Sonic Fiction“ realisierte das Schauspielhaus zusammen mit dem Rewire Festival Den Haag und dem Berner Musikkollektiv Norient unvergleichliche Konzerte an der Schnittstelle zwischen Musik und bildender Kunst. An der Gesprächsreihe „Zürcher Gespräche“ mit internationalen Gästen beteiligte sich in der vergangenen Spielzeit neben Lukas Bärfuss und Stefan Zweifel auch die deutsche Publizistin Miriam Meckel. Der bereits traditionelle Poetry Slam in Kooperation mit Martin Otzenberger, diverse hochkarätige Lesungen (u. a. mit Klaus Maria Brandauer, Ferdinand von Schirach, T. C. Boyle, Zadie Smith und Charles Lewinsky) komplettierten das

Programm. Das Schauspielhaus war auch Gastgeber für diverse Preisverleihungen (u. a. die Verleihung des Kunstpreises der Stadt Zürich an Christoph Marthaler sowie die Verleihung des Festspielpreises an Peter von Matt) und veranstaltete Podien zur politischen Debatte.

Celina Nicolay, Künstlerische Betriebsdirektorin
Petra Fischer, Leiterin Junges Schauspielhaus
Andreas Karlaganis, Geschäftsführender Dramaturg



Bericht der Verwaltungsdirektion/Lagebericht

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

In der Spielzeit 2017/18 verzeichnete das Schauspielhaus Zürich 147 484 Besucherinnen und Besucher in insgesamt 547 Vorstellungen auf den Bühnen im Pfauen und im Schiffbau. Die Zuschauerzahl blieb damit im Rahmen der letzten Jahre, jedoch bei einer geringeren Vorstellungsanzahl. Das Geschäftsjahr schliesst mit einem Gewinn von CHF 19 347.

118 823 Eintritte, das heisst über 80% des Totals, wurden im Pfauen (inkl. Kammer) verzeichnet und spielten über 85% der gesamten Ticketeinnahmen ein. Wiederum sehr erfreulich war das Interesse unseres jungen Publikums. Rund 20% aller Tickets gingen an Kinder, Schüler, Auszubildende und Studierende.

Im Vergleich zu den Vorjahren fanden rund 60 Veranstaltungen weniger statt. Einer der Gründe dafür ist, dass im Pfauen ab Mitte Juni gebaut wurde und die Pfauenbühne sowie die Kammer für den Spielbetrieb nicht mehr zur Verfügung standen. Aber auch die Bühnen im Schiffbau konnten etwas weniger bespielt werden.

Das Schauspielhaus erhielt von der Stadt Zürich in der Spielzeit 2017/18 Zuschüsse in der Höhe von CHF 38 Mio. Im Vergleich zur Spielzeit 2016/17 reduzierten sich die städtischen Subventionen in Folge einer Veränderung der Pensionskassenbeiträge geringfügig. Der Lotteriefonds des Kantons Zürich unterstützte das Schauspielhaus in der Spielzeit 2017/18 mit insgesamt rund CHF 1.4 Mio. Die Beiträge wurden für internationale Gastspiele und Koproduktionen sowie für Bauprojekte im Schiffbau verwendet.

Die Erträge aus dem Sponsoring und aus Unterstützungsbeiträgen beliefen sich auf CHF 2.1 Mio., rund CHF 0.5 Mio. mehr als im Vorjahr. Der Anstieg ist vor allem auf den Beitrag der Festspiele Zürich zurückzuführen, der für die Veranstaltungen im Rahmen der Festspiele im Juni 2018 gewährt wurde. Zusätzlich konnten im Vergleich zum Vorjahr mehr Sponsoringeinnahmen generiert werden.

Die betrieblichen Nebenerträge liegen um rund CHF 425 000 über denjenigen des Vorjahrs. Für dieses Ergebnis waren überdurchschnittliche Erträge aus Vermietungen für Fremdveranstaltungen sowie Erträge aus Koproduktionen verantwortlich.

Die Ausgaben blieben in allen Bereichen weitgehend im Rahmen des Vorjahres und innerhalb der budgetierten Werte.

Die wirtschaftliche Lage der Schauspielhaus Zürich AG ist zum Ende der Spielzeit 2017/18 weiterhin stabil. Für alle absehbaren Verpflichtungen und Risiken bestehen entsprechende Rückstellungen. Dank der soliden Besucherzahlen und der grosszügigen Unterstützung durch Öffentlichkeit, Sponsoren, Stiftungen und Gönnern ist die Einnahmensituation unverändert gut.

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

In der Spielzeit 2017/18 beschäftigte die Schauspielhaus Zürich AG im Jahresdurchschnitt 248 Mitarbeitende (Vollzeitstellen), davon waren 9 Personen in einer Berufsausbildung (Schauspieler/Schauspieler, Veranstaltungsfachfrau/-fachmann, Theatermaler, Maskenbildnerin, Requisiteurin, Schreinerpraktiker und Innendekorateurin). Daneben wurden 184 Gastkünstlerinnen und Gastkünstler mit einer durchschnittlichen

Anstellungsdauer von rund 8 Wochen sowie 47 Personen in der Statisterie beschäftigt.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Die Gesellschaft verfügt über ein implementiertes Risikomanagement, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Die letzte Risikobeurteilung wurde durch die Geschäftsleitung und den Finanz- und Auditausschuss vorbereitet und in der Verwaltungsratssitzung vom 9. Mai 2018 verabschiedet.

Dabei beurteilt der Verwaltungsrat die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen und beschliesst Massnahmen, mit welchen die Risiken vermieden, vermindert oder versichert werden.

Investitionen

Insgesamt wurden in der Spielzeit 2017/18 Investitionen in der Höhe von CHF 2.2 Mio. getätigt. Davon betreffen rund CHF 720 000 Ausgaben für die durch den Lotteriefonds ermöglichten Bauprojekte im Schiffbau. Eines dieser Projekte war zum 31. Juli 2018 noch im Bau. Dabei handelt es sich um ein Rolltor auf einer der Probebühnen im Schiffbau, durch welches die Seitenbühne bei Bedarf abgetrennt und als eigenständiger Proberaum genutzt werden kann. Abgeschlossen und abgerechnet werden konnte im Lauf der Spielzeit die Akustiktrennwand zwischen der Halle und dem Jazzclub Moods im Schiffbau. Durch diese Massnahme können nun die oft starken Schallemissionen aus dem Moods aufgefangen werden. Dies erlaubt es dem Schauspielhaus, den Theaterbetrieb unabhängig vom Konzertprogramm des Jazzclubs zu planen. Im Pfauen wurden im Sommer 2018 umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Haustechnik durchgeführt. Hierfür musste die Sommerpause trotz Arbeiten im Zweischichtbetrieb um 2 Wochen verlängert werden. Die letzte Vorstellung der Spielzeit 2017/18 im Pfauen fand deshalb bereits am 17. Juni 2018 statt. Danach konnte für die letzten beiden Wochen der Saison nur noch im Schiffbau gespielt werden. Im Rahmen der Sanierung der Haustechnik wurden Anlagen aus den Bereichen Heizung, Lüftung und Klima, Sanitär und Elektro ausgetauscht. Zusätzlich wurde der Warenlift an der Hottinger-strasse überholt und instandgesetzt. Alle diese Arbeiten wurden von der Stadt Zürich als Vermieterin der Pfauen-Liegenschaft übernommen.

Darüber hinaus begannen im Sommer 2018 auf den Bühnen im Pfauen und im Schiffbau die Arbeiten für die Erneuerung der für den Theaterbetrieb zentralen Inspizientenanlagen. Es ist geplant, die neuen Anlagen nach der Sommerpause 2019 in Betrieb zu nehmen. Während der Ersatz der Anlage im Pfauen von der Stadt Zürich finanziert wird, ist im Schiffbau das Schauspielhaus für die Kosten verantwortlich. Das Schauspielhaus rechnet für die Inspizientenanlage im Schiffbau mit einer Investitionssumme von rund CHF 3 Mio. Weitere Investitionen betrafen zum überwiegenden Teil technische Anlagen, darunter das Tonmischpult im Pfauen sowie die Informatik.

Zukunftsaussichten

Das Schauspielhaus Zürich AG wurde 1938 gegründet und leistet seither im Auftrag und mit Unterstützung von Stadt und Kanton einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Angebot in Zürich und den umliegenden Kantonen. Das Schauspielhaus ist fixer Bestandteil des kulturellen Lebens in der Stadt Zürich, daher gehen wir davon aus, dass diese langjährige und erfolgreiche Zusammenarbeit weitergeführt wird.

Peter Hüttenmoser, Verwaltungsdirektor

Zuschauerstatistik Spielzeit 2017/2018 – Pfauen / andere Spielorte

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Pfauen				Kammer			
Eigene Produktionen				Eigene Produktionen			
Die Dreigroschenoper	21	11 880	566	Welches Jahr haben wir gerade?	11	706	64
Buddenbrooks	24	11 936	497	DEN SCHLÄCHTERN IST KALT	19	1 182	62
Der zerbrochne Krug	25	10 703	428	oder OHLALAEHVETIA			
Peter Pan	23	15 009	653	Das grosse Herz des	10	768	77
Mir nämeds uf öis	25	12 535	501	Wolodja Friedmann			
Hundeherz	15	4 844	323				
Am Königsweg	13	4 777	367	Wiederaufnahmen			
Mass für Mass	11	4 711	428	Zündels Abgang	13	999	77
Sweatshop – Deadly Fashion ¹	12	3 873	323				
				Total eigene Produktionen	53	3 655	69
Wiederaufnahmen				Andere Veranstaltungen			
Andorra	3	1 284	428	Close Up			
Grimmige Märchen ²	2	717	359	Du bist meine Mutter	2	142	71
Die Verwandlung	3	1 483	494	Ein Gespenst geht um	2	152	76
Die Physiker	4	2 617	654	Hans Schleif	7	229	33
Homo faber	6	2 967	495	Missionen der Schönheit ⁵	3	224	75
				Vergessenes Gelächter	1	30	30
Total eigene Produktionen	187	89 336	478	Kammer machen!			
Gastspiele				Abendlicht	1	76	76
Winterreise رحلة الشتاء ³	12	5 485	457	Das Urteil	3	178	59
(Koproduktion) ³				Die Geschichte meiner	1	66	66
Bob Dylans 115ter Traum	2	1 160	580	Einschätzung am Anfang			
Ein europäisches Abendmahl	2	621	311	des dritten Jahrtausends			
White Out – Begegnungen	1	280	280	Super Food Heroes	2	131	66
am Ende der Welt							
(Schweizer Theatertreffen)				Total andere Veranstaltungen	22	1 228	56
Les Luttes Intestines	1	143	143				
(Schweizer Theatertreffen)				Total Kammer (Auslastung 89%)	75	4 883	65
				Andere Spielorte			
Total Gastspiele	18	7 689	427	Eigene Produktionen			
Andere Veranstaltungen				ÄRGER IM PARADIES	8	1 068	134
Lesungen	6	2 926	488	Bert*a im Rampenfieber	3	88	29
Poetry Slam ⁴	5	1 813	363				
Sonic Fiction	2	454	227	Wiederaufnahmen			
Ursus & Nadeschkin	3	1 986	662	Rechnitz (Der Würgeengel)	5	218	44
Verleihung Schweizer	1	689	689				
Theaterpreis 2018				Total eigene Produktionen	16	1 374	86
(Schweizer Theatertreffen)							
Verleihung Zürcher	1	486	486	Total andere Spielorte	16	1 374	86
Festspielpreis 2017 an				(Auslastung 98%)			
Peter von Matt (Festspiele Zürich)							
ZKO im Pfauen	7	4 480	640				
Zürcher Gespräche	6	1 638	273				
andere	5	2 443	487				
				Total andere Veranstaltungen	36	16 915	470
Total andere Veranstaltungen	36	16 915	470				
Total Pfauen (Auslastung 72%)	241	113 940	473				

¹ Davon 4 Vorstellungen im Rahmen der Festspiele Zürich² Davon 1 Vorstellung im Rahmen des Schweizer Theatertreffens³ Koproduktion mit dem Exil Ensemble des Maxim Gorki Theater Berlin⁴ Total 8 Vorstellungen, davon 5 im Pfauen, 1 in der Halle und 2 in der Box, 1 Vorstellung im Pfauen im Rahmen der Festspiele Zürich⁵ Sämtliche Vorstellungen wurden im Rahmen der Festspiele Zürich gezeigt⁶ Davon 1 Vorstellung im Rahmen des Schweizer Theatertreffens⁷ Davon 8 Vorstellungen im Rahmen der Festspiele Zürich

Zuschauerstatistik Spielzeit 2017/2018 – Schiffbau

	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung		Anzahl Vorstellungen	Anzahl Besucher/innen	Besucher/innen pro Vorstellung
Halle				Junges Schauspielhaus			
Eigene Produktionen				Eigene Produktionen			
BEUTE FRAUEN KRIEG ⁶	20	4 468	223	MEET ME	20	1 397	70
Zur schönen Aussicht	15	3 575	238	Liebe Grüsse... oder	15	1 088	73
				Wohin das Leben fällt			
Total eigene Produktionen	35	8 043	230	Nachspielzeit	9	693	77
Gastspiele				Wiederaufnahmen			
Gesellschaftsmodell	2	318	159	Fratelli	15	1 103	74
Grossbaustelle (Staat 2)				Malala – Mädchen mit Buch	22	445	20
				Shut up	14	1 046	75
Total Gastspiele	2	318	159				
Andere Veranstaltungen				Total eigene Produktionen	95	5 772	61
Poetry Slam ⁴	1	308	308	Mehr als Zuschauen			
Verleihung Kunstpreis 2017	1	302	302	doghearts	3	90	30
an Christoph Marthaler				Lauschzeit	3	109	36
				Schreibtisch	2	42	21
Total andere Veranstaltungen	2	610	305	Theaterlabor	4	131	33
Total Halle (Auslastung 73%)	39	8 971	230				
Box				Total Mehr als Zuschauen	12	372	31
Eigene Produktionen				Total Matchbox	107	6 144	57
Die fremde Frau und der	17	3 315	195	(Auslastung 97%)			
Mann unter dem Bett				Gesamttotal	547	147 484	270
Weltzustand Davos (Staat 4)	11	1 890	172				
Hello, Mister MacGuffin!	15	2 619	175				
Ausschliesslich Inländer ⁷	11	2 194	199				
Wiederaufnahmen							
Jakob von Gunten	5	804	161				
Die 120 Tage von Sodom	7	714	102				
Total eigene Produktionen	66	11 536	175	Zusätzlich ausserhalb der Statistik			
Andere Veranstaltungen				Gastspiele in Berlin, Bozen, Dresden,		23	5 818
Poetry Slam ⁴	2	481	241	München, St. Pölten			
Verleihung Goldene Maske 2017	1	155	155				
				Führungen hinter den Kulissen		80	1 281
Total andere Veranstaltungen	3	636	212	Führungen für Schulklassen		114	2 188
Total Box (Auslastung 88%)	69	12 172	176	Angebote „Mehr als Zuschauen“		355	9 771

Anzahl Vorstellungen
Anzahl Besucher/innen

Bilanz

Aktiven	Anhang	31. Juli 2018 CHF	31. Juli 2017 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	a	9 790 371	8 255 132
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	b	398 445	455 961
Übrige kurzfristige Forderungen		566 819	616 967
Vorräte		1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	c	1 527 117	2 862 836
Total Umlaufvermögen		12 282 753	12 190 897
Anlagevermögen			
Beteiligungen	d	3 000 000	3 000 000
Sachanlagen	e	5 474 310	5 747 623
Immaterielle Werte	f	226 301	151 183
Total Anlagevermögen		8 700 611	8 898 806
Total Aktiven		20 983 364	21 089 703

Passiven

Passiven	Anhang	31. Juli 2018 CHF	31. Juli 2017 CHF
Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	g	908 527	959 360
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	h	3 453 479	3 488 973
Passive Rechnungsabgrenzungen		1 461 330	1 311 471
Total kurzfristiges Fremdkapital		5 823 336	5 759 804
Fonds	i	1 666 729	1 676 729
Rückstellungen		9 518 969	9 698 187
Total langfristiges Fremdkapital		11 185 698	11 374 916
Total Fremdkapital		17 009 034	17 134 720
Eigenkapital			
Aktienkapital		1 500 000	1 500 000
Gesetzliche Gewinnreserven		300 000	300 000
Freiwillige Gewinnreserven	j	2 154 983	2 122 531
Jahresgewinn		19 347	32 452
Total Eigenkapital		3 974 330	3 954 983
Total Passiven		20 983 364	21 089 703

Erfolgsrechnung

	Anhang	1. August 2017 - 31. Juli 2018 CHF	1. August 2016 - 31. Juli 2017 CHF
Betriebsertrag			
Beitrag Stadt Zürich		38 021 769	38 133 194
Beitrag Lotteriefonds des Kantons Zürich		1 392 936	2 192 983
Vorstellungseinnahmen	^k	5 401 144	5 513 374
Abstecher/Koproduktionen		382 376	415 103
Sponsoren- und Unterstützungsbeiträge		2 112 201	1 607 715
Betriebliche Nebenerträge		1 891 069	1 465 614
Total Betriebsertrag		49 201 495	49 327 983
Betriebsaufwand			
Ausstattungskosten		-1 390 295	-1 371 386
Tantiemen		-601 330	-602 481
Gastspiele und andere Veranstaltungen		-604 537	-548 189
Personalaufwand	^l	-33 268 786	-33 043 467
Mietaufwand		-6 162 010	-6 134 224
Übriger betrieblicher Aufwand	^m	-4 576 045	-4 733 201
Abschreibungen		-2 473 975	-2 781 605
Veränderung allgemeine Rückstellungen		-30 840	0
Total Betriebsaufwand		-49 107 818	-49 214 553
Betriebliches Ergebnis		93 677	113 430
Finanzertrag		6	150
Finanzaufwand		-74 336	-81 128
Jahresgewinn		19 347	32 452

Geldflussrechnung

	1. August 2017 - 31. Juli 2018 CHF	1. August 2016 - 31. Juli 2017 CHF
Geschäftsbereich		
Jahresergebnis	19 347	32 452
Abschreibungen	2 473 975	2 781 605
Veränderung Rückstellungen	-179 218	246 255
Übriges nicht liquiditätswirksames Ergebnis	0	-50 000
Veränderung Fonds	-10 000	-2 000
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	57 516	-87 743
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	50 148	51 586
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	1 335 719	-385 161
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-50 833	-60 078
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-35 494	-3 815
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	149 859	163 009
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	3 811 019	2 686 110
Investitionsbereich		
Investition Sachanlagen	-1 243 117	-968 668
Investition Immobilien	-895 687	-1 079 750
Investition immaterielle Anlagen	-136 976	-79 620
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-2 275 780	-2 128 038
Finanzierungsbereich		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderung der flüssigen Mittel	1 535 239	558 072
Liquiditätsnachweis		
Anfangsbestand	8 255 132	7 697 060
Endbestand	9 790 371	8 255 132
Veränderung der flüssigen Mittel	1 535 239	558 072

Anhang der Jahresrechnung

1. Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur nachhaltigen Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

Vorräte

Vorräte werden nicht erfasst, da es sich grösstenteils um Verbrauchsmaterial mit einer hohen Lagerumschlagshäufigkeit handelt. Das Verbrauchsmaterial wird jeweils bei der Anschaffung vollständig als Aufwand erfasst und in der Bilanz mit einem Pro-Memoria-Franken ausgewiesen.

Umsatzlegung

Vorstellungseinnahmen werden als Umsatz verbucht, wenn die Vorstellungen abgerechnet werden bzw. wenn diese schon stattgefunden haben. Alle Vorstellungen, welche in der Spielzeit 2017/2018 stattgefunden haben, werden zeitnah abgerechnet und in der entsprechenden Periode erfasst.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Die Sachanlagen und immateriellen Werte werden linear abgeschrieben.

2. Details zur Jahresrechnung

a. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck-, Bankguthaben.

	31. Juli 2018 CHF	31. Juli 2017 CHF
b. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	403 544	316 096
Gegenüber Beteiligten und Organen	720	70 382
Gegenüber Beteiligungen	38 181	98 483
Delkredere	-44 000	-29 000
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	398 445	455 961

c. Aktive Rechnungsabgrenzung

	31. Juli 2018 CHF	31. Juli 2017 CHF
Gegenüber Dritten	246 968	254 859
Gegenüber Beteiligten und Organen	569 488	2 073 683
Gegenüber Beteiligungen	0	0
Produktionen nächste Spielzeit	710 661	534 294

Total Aktive Rechnungsabgrenzung	1 527 117	2 862 836
---	------------------	------------------

d. Beteiligungen

Schiffbau Immobilien AG (Zürich)	3 000 000	3 000 000
Beteiligungsquote (Kapital- und Stimmenanteil)	33%	33%

Gesellschaftszweck: Die Gesellschaft bezweckt den Erwerb, den Bau, die Vermietung, die Verwaltung und den Verkauf von Immobilien.

e. Sachanlagen

Betriebseinrichtungen	15 187 805	14 804 343
Wertberichtigung Betriebseinrichtungen	-12 316 764	-11 839 265
Anlagen im Bau	545 911	540 457

Total Betriebseinrichtungen	3 416 952	3 505 535
------------------------------------	------------------	------------------

Immobilien	3 423 744	2 239 505
Wertberichtigung Immobilien	-2 473 087	-1 392 670
Offene Bauprojekte	1 106 701	1 395 253

Total Immobilien	2 057 358	2 242 088
-------------------------	------------------	------------------

Total Sachanlagen	5 474 310	5 747 623
--------------------------	------------------	------------------

f. Immaterielle Werte

Immaterielle Werte	722 929	688 675
Wertberichtigung immaterielle Werte	-621 246	-559 389
Offene Informatikprojekte	124 618	21 897

Total immaterielle Werte	226 301	151 183
---------------------------------	----------------	----------------

g. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Gegenüber Dritten	826 178	862 632
Gegenüber Beteiligten und Organen	82 349	96 728
Gegenüber Beteiligungen	0	0

Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	908 527	959 360
---	----------------	----------------

	31. Juli 2018 CHF	31. Juli 2017 CHF
h. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	2 999 266	3 008 772
Gegenüber Beteiligten und Organen	132 419	161 299
Gegenüber Beteiligungen	0	0
Gegenüber Personalvorsorgestiftung	321 794	318 902
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 453 479	3 488 973
i. Fonds		
Umbaufonds	253 750	253 750
Fonds für Schweizer Autoren	262 020	262 020
Fonds für künstlerische Sonderaufgaben	347 910	347 910
Investitionsfonds	500 000	500 000
Emil Oprecht-Fonds	303 049	313 049
Total Fonds	1 666 729	1 676 729
j. Freiwillige Gewinnreserven		
Ausgleichsfonds*	1 519 323	1 486 871
Beschlussmässige Reserven	635 660	635 660
Total Freiwillige Gewinnreserven	2 154 983	2 122 531
* Gewinne und Verluste werden gemäss Subventionsvertrag über den Ausgleichsfonds verrechnet.		
	1. August 2017 - 31. Juli 2018 CHF	1. August 2016 - 31. Juli 2017 CHF
k. Vorstellungseinnahmen		
Vorstellungseinnahmen Pfauen	4 523 032	4 457 797
Vorstellungseinnahmen Schiffbau Halle	300 377	350 665
Vorstellungseinnahmen Schiffbau Box	362 535	346 548
Vorstellungseinnahmen übrige Spielorte	215 200	358 364
Total Vorstellungseinnahmen	5 401 144	5 513 374
l. Personalaufwand		
Künstlerisches Personal	-11 555 120	-11 163 658
Technisches Personal	-13 504 309	-13 581 747
Kaufmännisches Personal	-3 332 899	-3 211 142
Sozialleistungen	-4 593 172	-4 782 494
Übriger Personalaufwand	-283 286	-304 426
Total Personalaufwand	-33 268 786	-33 043 467

	1. August 2017 - 31. Juli 2018 CHF	1. August 2016 - 31. Juli 2017 CHF
m. Übriger betrieblicher Aufwand		
Betriebskosten Pfauen	-1 278 187	-1 221 887
Betriebskosten Schiffbau	-1 268 125	-1 296 923
Drucksachen und Werbung	-1 130 831	-1 362 486
Büro- und Verwaltungsaufwand	-665 732	-672 987
Diverser Betriebsaufwand	-233 170	-178 918
Total übriger betrieblicher Aufwand	-4 576 045	-4 733 201
n. Veränderung allgemeine Rückstellungen		
Veränderung allgemeine Rückstellung	-475 000	0
Veränderung Rückstellungen für Grossinvestitionen	444 160	0
Total Veränderung allgemeine Rückstellungen	-30 840	0
3. Weitere Angaben		
Honorar Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	41 411	41 526
andere Dienstleistungen	4 847	4 860
Total Honorar	46 258	46 386
Anzahl Vollzeitstellen		
Die Anzahl der Vollzeitstellen lagen im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.		
Eventualverbindlichkeiten		
Die Schauspielhaus Zürich AG unterhält mit der Opernhaus Zürich AG ein Data Center (einfache Gesellschaft) und haftet somit für die aus dieser Tätigkeit entstehenden Schulden gegenüber Dritten solidarisch. Aus diesem Solidarhaftungsverhältnis ist zum heutigen Zeitpunkt keine Beanspruchung erkennbar.		
Mietverträge		
Folgende Mietverhältnisse sind nicht innerhalb von 12 Monaten kündbar		jährliche Miete CHF
Pfauen		3 506 740
Schiffbau		2 412 140
Lager Niederhasli		98 784

Verwaltung Krankentaggeldfonds

Per 1. Januar 2009 wurde die Verwaltung des Krankentaggeldfonds von der Personalvorsorgestiftung des Schauspielhauses Zürich an die Schauspielhaus Zürich AG übertragen. Da die Schauspielhaus Zürich AG nicht die Verfügungsmacht über die in der Tabelle ausgewiesenen Vermögenswerte hat, sind diese in der Bilanz und Erfolgsrechnung des Schauspielhauses Zürich AG nicht ausgewiesen. Der Fonds wird durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge geüfnet und die Auszahlungen erfolgen gemäss den reglementarischen Vorschriften. Bilanz und Erfolgsrechnung des Krankentaggeldfonds präsentieren sich wie folgt:

Bilanz

	31. Juli 2018 CHF	31. Juli 2017 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	1 824 564	1 208 967
Übrige kurzfristige Forderungen	0	1 138
Aktive Rechnungsabgrenzung	0	3 745
Total Umlaufvermögen	1 824 564	1 213 850
Finanzanlagen	0	611 380
Total Anlagevermögen	0	611 380
Total Aktiven	1 824 564	1 825 230
Passiven		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	319 485	387 629
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	319 485	387 629
Fondsvermögen	1 437 600	1 399 163
Jahresergebnis	67 479	38 438
Total Eigenkapital	1 505 079	1 437 601
Total Passiven	1 824 564	1 825 230

Erfolgsrechnung

Betriebsertrag

Beiträge	115 027	112 960
Total Betriebsertrag	115 027	112 960
Reglementarische Leistungen	-45 806	-71 679
Verwaltungsaufwand	-1 315	-1 285
Betriebliches Ergebnis	67 906	39 996
Finanzertrag	2 663	12 225
Finanzaufwand	-3 090	-13 783
Jahresergebnis	67 479	38 438

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 2017/2018

Jahresergebnis	CHF 19 347
Der verfügbare Bilanzgewinn beträgt	19 347
Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor: Zuweisung an den Ausgleichsfonds in den freiwilligen Gewinnreserven	19 347

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Schauspielhaus Zürich AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 31. Juli 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Juli 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Reto Kaufmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Jeannette Krummenacher

Gesellschaftsorgane und Direktion

Verwaltungsrat

	Eintritt
Markus Bachofen Rösner, Präsident	2017
Anne Keller Dubach, Vizepräsidentin	2009
Prof. Dr. Ursula Amrein ²	2011
Dr. Brida von Castelberg	2013
Victor Gähwiler ²	2004
Peter Haerle ¹	2013
Norbert Müller ¹	2007
Ruedi Noser	2013
Ruedi Schuler ³	2010

¹ von der Stadt Zürich abgeordnet

² vom Kanton Zürich abgeordnet

³ von der Stadt Zürich abgeordnet als Personalvertreter

Sekretariat des Verwaltungsrats

Sherine Müller

Direktion

Barbara Frey, Intendantin

Andreas Karlaganis, Geschäftsführender Dramaturg / stv. Intendant

Peter Hüttenmoser, Verwaltungsdirektor

Celina Nicolay, Künstlerische Betriebsdirektorin

Dirk Wauschkuhn, Technischer Direktor

Bettina Meyer, Ausstattungsleiterin

Petra Fischer, Leiterin Junges Schauspielhaus

Christine Ginsberg, Leiterin Marketing & Kommunikation

Nicole Konstantinou, Leiterin Medien & Onlinekommunikation

Revisionsstelle

KPMG AG

Stand 31. Juli 2018

Danke!

Wir danken unserer Subventionsgeberin, der Stadt Zürich, sowie dem Kanton Zürich und den Mitgliederkantonen der Interkantonalen Kulturlastenvereinbarung (ILV) Luzern, Uri, Schwyz, Zug und Aargau herzlich für ihre Unterstützung. Auch den Kantonen Nidwalden und Obwalden danken wir für ihre Beiträge.



Wir danken dem Lotteriefonds des Kantons Zürich für die Unterstützung der internationalen Gastspiele und mehrerer Infrastrukturprojekte im Schiffbau.



Wir danken unseren Partnern, Stiftungen, Sponsoren und Gönnern für Ihr Engagement.



Stiftungen & Sponsoren

Baugarten Stiftung

Pro Helvetia

Georg und Bertha Schwyzer Winiker Stiftung

René und Susanne Braginsky Stiftung

Hans Imholz Stiftung

Stiftung Corymbo

Ars Rhenia Stiftung

Ernst Göhner Stiftung

International Music & Art Foundation

Max Kohler Stiftung

Landis & Gyr Stiftung

Avina Stiftung

Stiftung Symphaxis

UBS Kulturstiftung

Bindella Santa Lucia Teatro

Hulda und Gustav Zumsteg Stiftung

Charlotte Kerr Dürrenmatt Stiftung

Eise von Sick Stiftung

Dr. Georg und Josi Guggenheim Stiftung

Georges und Jenny Bloch Stiftung

Stiftung Mercator Schweiz

Daniel Gablinger Stiftung

Alfred und Ilse Stammer Mayer Stiftung

Orascom Development Holding

Gönnern

Förder-Circle des Schauspielhauses

Paten des Jungen Schauspielhauses

Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses

Stand 31. Juli 2018

Medienpartner

Tamedia AG

Offizielle Ausstatter

MAC Cosmetics

modissa

Optiker Zwicker

südhang Weine

Ricola

Turbinenbräu

Kooperationen

Schul- und Sportdepartement Stadt Zürich

Bildungsdirektion Kanton Zürich

Buchhandlung im Volkshaus

Kino Neugass AG

Kino Xenix

Restaurant LaSalle

Falke AG

Kunsthaus Zürich

Landesmuseum Zürich



Christine Rippmann, Thomas Unseld, Mervyn Millar,
Friederike Wagner, Claudius Körber, Nicole Müller

Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs)

Die Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses (gfs) wurde 1940 gegründet und begleitet seit 78 Jahren das Geschehen im Schauspielhaus freundschaftlich und interessiert.

Im Berichtsjahr 2017/2018 unterstützte die gfs die Produktion „Welches Jahr haben wir gerade?“ der jungen iranischen Autorin Afsane Ehsandar. Die Freundinnen und Freunde hatten das Privileg, die Autorin persönlich kennenzulernen. Das Stück liess niemanden unberührt, entsprechend angeregt war die Diskussion im Anschluss an die Vorstellung. Es freut uns, dass die gfs ein so ungewöhnliches und tiefgründiges Stück unterstützen konnte.

Die Goldenen Masken 2017 gingen an die Theaterplastikerin Christine Rippmann und an den Schauspieler Claudius Körber. Mit den Auszeichnungen drückt die gfs ihre Wertschätzung für Leistungen auf und hinter der Bühne aus. Ihre beeindruckenden und findig konstruierten Bühnenobjekte prädestinieren Christine Rippmann für unseren Preis. Thomas Unseld, der Leiter des Malsaals, zog das Publikum mit der Schilderung der Vielfalt von Objekten, die in Christine Rippmanns Atelier entstanden sind, in den Bann, während der britische Puppenschauspieler Mervyn Millar ihre grosse Kennerenschaft in den Fokus seiner Laudatio stellte. Claudius Körber, der verblüffend wandlungsfähige Mime mit riesigem Entdeckergeist, erhielt die Goldene Maske für seine Leistungen in den unterschiedlichsten Inszenierungen des Schauspielhauses. Friederike Wagner zeichnete ein im wahrsten Sinne des Wortes „bewegendes“ Porträt von ihrem Kollegen Claudius Körber, der sämtliche Herausforderungen seines Berufs mit Wonne und

Neugier annimmt. Danach wurde wie immer mit vielen interessanten Gästen auf die Ausgezeichneten angestossen und gefeiert.

Die exklusive Theaterreise der Spielzeit 2017/18 führte uns zum „steirischen herbst“ nach Graz. Die Habitues sahen sich Vorstellungen zum Festivalthema „Volksfronten“ an, sasssen beim Heurigen, entdeckten architektonische Highlights und liessen es sich gut gehen. Und natürlich waren bei den vielen anregenden Gesprächen das Theater, die schauspielerische Leistung und die Inszenierungen unsere bevorzugten Gesprächsthemen!

Nicole Müller
Präsidentin der Gesellschaft der Freunde des Schauspielhauses

gfs
GESELLSCHAFT DER
FREUNDE DES
SCHAUSPIELHAUSES

